Nr. 29 / 30 | 14. Juli 2013 | **Doppelnummer**

2 Papst Franziskus als Theologe
Der Präsident der schweizerischen Bischofskonferenz würdigt Enzyklika

3 Forum Kirche und Wirtschaft fördert Dialog
Interview als Nachlese zur Veranstaltung «Rohstoffe in Zug»

5 Kirche und Staat: Jubiläum im Kanton Zürich
Gratulationen des Churer Bischofs vor 50 Jahren

Dekanat Zug

Pfarreiblatt

«Wenn die Liebe der Wahrheit bedarf, so bedarf auch die Wahrheit der Liebe.

Liebe und Wahrheit kann man nicht voneinander trennen. Ohne Liebe wird die Wahrheit kalt, unpersönlich und erdrückend für das konkrete Leben des Menschen. Die Wahrheit, die wir suchen, jene, die unseren Schritten Sinn verleiht, erleuchtet uns, wenn wir von der Liebe berührt sind.

Wer liebt, begreift, dass die Liebe eine Erfahrung der Wahrheit ist, dass sie selbst unsere Augen öffnet, um die ganze Wirklichkeit in neuer Weise zu sehen, in Einheit mit dem geliebten Menschen.»

Papst Franziskus, Enzyklika «lumen fidei», Nr. 27

Mathias Müller
Pfarreiblattredaktor

«… und es war noch warm.»

Vor rund zwei Monaten erlitt ich eine Netzhautablösung im linken Auge und musste notfallmässig operiert werden. Dank dem Geschick und dem Wissen des operierenden Arztes und seines Teams ist der Eingriff gut verlaufen und ich darf auf eine vollständige Genesung hoffen, was mich staunend dankbar macht.

Kurz bevor ich im Spitalbett in den Vorbereitungsraum zur Vollnarkose gebracht wurde, geschah etwas Merkwürdiges: Die Pflegefachfrau kam mit einem Fragedossier ins Zimmer, stellte ihre Routinefragen, um dann, nach einer spürbaren Zäsur, mir eine erstaunliche Frage zu stellen. «An was denken Sie gerade jetzt, wenige Minuten vor der Operation?» Ich war perplex. Nicht, weil ich die Sachlichkeit des Augenblicks nicht hätte wiedergeben können, sondern weil mich plötzlich ein ernsthaftes Gefühl umgab, mir werde eine letzte – und ich meine dies jetzt im wörtlichen Sinn – Frage gestellt …

Um der unerwarteten Einmaligkeit des Augenblickes, den ich unverhofft in der Augenklinik des Kantonsspitals Luzern erlebt habe, nicht die Intimität zu nehmen, verrate ich Ihnen nicht genau, was ich der Pflegefachfrau ins Dossier diktierte. Nur so viel möchte ich Ihnen als Ihr neuer Pfarreiblattredaktor von meiner jetzt nicht die zeitliche, sondern die persönlichkeitsbildende Letztlichkeit betreffende Überzeugung offen legen.

Vielleicht kennen Sie das weltberühmte Kinderbuch von Maurice Sendak, «Wo die wilden Kerle wohnen». Darin wird der Knabe Max ohne Nachtessen ins Bett geschickt, woraufhin er sich ins Land der Fabeln träumt, die ihm Wirklichkeit wird. Nach bestandenen Abenteuern findet sich Max schliesslich wieder zu Hause in seinem Zimmer, wo als Suppe, Cremeschnitte und Milch das Essen auf ihn wartete. Auf der letzten Seite des Buches heisst es in einem an Metaphysik kaum zu überbietenden Schlusssatz, der für mich einer der genialsten «letzten Sätze» ist: «… und es war noch warm.»

Licht für die Welt

Bischof Markus Büchel zur ersten Enzyklika von Papst Franziskus

Die Enzyklika fügt sich ein in das 50-Jahr-Jubiläum des Zweiten Vatikanischen Konzils. In der Schweiz wird dieses Jubiläum mit einer dreijährigen Zeit der Vergegenwärtigung des Konzils, einem Triennium von 2012 bis 2015, begangen, das unter dem Leitmotiv «den Glauben entdecken» steht. Konzilsjubiläum, Glaubensjahr und neue Enzyklika stehen in einem engen inneren Zusammenhang.

Gleich zu Anfang seiner Enzyklika erläutert Papst Franziskus, dass mit dem «Licht des Glaubens» («lumen fidei») die Tradition der Kirche das grosse Geschenk bezeichnet, das Jesus Christus gebracht hat. Dieser sagt im Johannesevangelium über sich selbst: «Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt» (Joh 12,46).

Die Enzyklika über den Glauben versteht sich als Ergänzung zu dem, was Papst Benedikt XVI. in den Enzykliken über die Liebe und die Hoffnung geschrieben hat. Wie Franziskus in der Einleitung zu «Lumen fidei» erklärt, hatte sein Amtsvorgänger eine erste Fassung der Enzyklika über den Glauben schon nahezu fertiggestellt. Er habe die wertvolle Arbeit übernommen und den Text durch einige weitere Beiträge ergänzt.

Weshalb die Konzentration auf die Frage des Glaubens sowohl im Konzilsjubiläum als auch im Glaubensjahr und in der ersten Enzyklika des neuen Papstes? Papst Franziskus erklärt, dass «die Kirche den Glauben niemals als etwas Selbstverständliches voraussetzt, sondern weiss, dass dieses Geschenk genährt und gestärkt werden muss, damit es weiterhin ihren Weg lenkt».

Und er hält ausserdem fest, dass dank seiner Verbindung mit der Liebe «das Licht des Glaubens sich in den konkreten Dienst der Gerechtigkeit, des Rechts und des Friedens stellt». Ja, noch mehr: «Der Glaube ist ein Gut für alle, er ist ein Gemeingut; sein Licht erleuchtet nicht nur das Innere der Kirche, noch dient er allein der Errichtung einer ewigen Stadt im Jenseits; er hilft uns, unsere Gesellschaften so aufzubauen, dass sie einer Zukunft voll Hoffnung entgegengehen.»

Markus Büchel, Bischof von St. Gallen, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz

KURZMELDUNGEN

Gottesdienstzeiten. Seit dem 1. Juli können in den Basler Bistumskantonen Thurgau und Schaffhausen die aktuellen Gottesdienstzeiten per SMS erfragt werden. Dies teilte das Bistum mit. Als erster Kunde nutzte Bischof Felix Gmür den neuen Service und zeigte sich begeistert, heisst es in einer Mitteilung. Die neue Dienstleistung habe viele Vorteile, weil sich Interessierte schnell, unkompliziert und verlässlich informieren können. Der Bischof bezeichnete den innovativen Dienst als einen Gewinn, weil die Informationsbeschaffung über einen modernen Kommunikationskanal erfolge, der auf die Mobilität der Menschen Rücksicht nehme.

Piusbruderschaft. Der Vatikan will laut einem Bericht des Nachrichtenmagazins «Focus» den Dialog mit der traditionalistischen Piusbruderschaft beenden. Dazu werde Kurienerzbischof Gerhard Ludwig Müller in Kürze eine Erklärung abgeben, meldete das Magazin am Sonntag vorab. Dabei beruft es sich auf Informationen aus der Römischen Glaubenskongregation, die von Müller geleitet wird. Anlass für das Ende des Dialogs seien aktuelle Äusserungen der Bruderschaft zum 25. Jahrestag ihrer illegalen Bischofsweihen Ende Juni. Darin hatten die Piusbrüder erneut die Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 bis 1965) und das römische Lehramt massiv kritisiert.

Abtreibung. Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates lehnt die Initiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache» deutlich ab. Die Auswirkungen für betroffene Frauen seien durch die geringen Einsparungen bei den Krankenkassen nicht gerechtfertigt, hiess es in der Mitteilung der Parlamentsdienste vom Dienstag. Die Schweizer Bischofskonferenz sagt weder ja noch nein zur Volksinitiative. Die Bischöfe möchten jedoch in der Gesellschaft eine neue Grundsatzdiskussion über das Thema Abtreibung in die Wege geleitet sehen, erklärten sie im vergangenen Dezember. Aus Sicht der Bischöfe tritt die Initiative zwar «gegen die institutionalisierte ‹Normalität› der Abtreibung» an, und das sei überaus zu begrüssen. Doch die Diskussion über die Finanzierungsweise genüge nicht für die Entscheidung pro oder contra Abtreibung.

«Implizite Theologie» der Kirche Zug

Nachlese zur Veranstaltung «Rohstoffe im Kanton Zug» der Arbeitsstelle «Kirche und Wirtschaft»

Christoph Balmer, Sie als Stellenleiter haben es zu Stande gebracht, am letzten Podiumsgespräch, das Sie regelmässig organisieren, namhafte Vertreter zum Thema «die Rohstoffe im Kanton Zug zwischen Profit und Verantwortung» zusammen zu bringen. Wie sieht Ihr Fazit der Veranstaltung aus?

Es war insgesamt sehr intensiv mit viel Informationsgehalt, ausgewogenen Voten und engagierter Diskussion. Es fand keine «Schwarz-Weiss»-Darstellung statt, sondern eine differenzierte Darstellung, welche Bedeutung der Rohstoffhandel für den Bundesrat, der Branche im Kanton Zug, aus der Sicht des Fastenopfers und der Perspektive des Ethikers hat. Das zahlreiche Publikum war sehr interessiert und ging bereichert, aber auch nachdenklich nach Hause.

Wie würden Sie die Beziehung der drei involvierten Bereiche Wirtschaft, Politik und Ethik beschreiben?

Zuerst einmal haben sich nicht grosse Gegensätze herausgestellt, sondern man war sich einig, dass es sich bei der Thematik der Rohstoffe um eine grosse Komplexität handelt, für die es nicht einfach keine Lösungen gibt. Hier stellten sich Themen wie politische Gesetzesvorlagen im Bereich der internationalen Wirtschaft oder Korruption in den Entwicklungsländern in einem kontextuellen Verhältnis. Als Forum Kirche und Wirtschaft konnte ich dabei zwei wichtige Aufgaben wahrnehmen: die erstmalige Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung zum kontroversen Thema Rohstoff, und zweitens nicht zu zeigen, was Kirche ist und was nicht, sondern, was der Mensch ist im ganzen politisch-wirtschaftlichen-ethischen-religiösen Umfeld.

Foto: Martin Platter

Die Referenten der Veranstaltung: V. l. n. r.: Christoph Balmer, Leiter der Fachstelle Kirche und Wirtschaft, Stv. Staatsekretär Georges Martin (EDA), François Mercier (Fastenopfer), Stefan Grotefeld (Evang.-Ref. Kirche Zürich), Martin Fasser (Zug Commodity Association), Daniel Ammann (Wirtchaftsjournalist).

Kritische Stimmen behaupten, die Kirche soll sich nicht einmischen in Belange der Politik oder der Wirtschaft. Was sagen Sie dazu?

Ich denke, dass sich die Kirche in Belange der Politik und Wirtschaft durchaus äussern kann. Mich betrifft ja in erster Linie die Wirtschaft. Im Zuge der Wirtschaftskrise wurde deutlich, dass viele Firmen gegenüber der Öffentlichkeit unter einem Druck stehen, Ethik zum Thema zu machen und haben CSR («Corporate social responsability: gemeinschaftliche soziale Verantwortung») und «compliance management» (Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien in Unternehmen) eingeführt. Das führt auch zu einem erhöhten Interesse zu solchen Themen. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass die Firmen, gerade in Zug, sehr offen sind für den Dialog mit der Kirche. Z.B. auch in meiner Veranstaltungsreihe «Wirtschaft live», wo konkret eine Begegnung stattfindet zwischen Menschen, die in der Kirche tätig sind, und Menschen in Wirtschaftsunternehmen. So ist zum Beispiel das Zusammenleben von vielen fremdländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit den übrigen Pfarreiangehörigen oder eine mögliche Zusammenarbeit zwischen Pfarrei und Unternehmen ein gemeinsames Thema.

Was möchten Sie den Leserinnen und Lesern des Pfarreiblattes Zug noch ans Herz legen?

Ich bin sehr offen für alle Themen, die sich im Zusammenhang mit Kirche und Wirtschaft stellen. Ich möchte alle ermutigen, sich bei mir zu melden, wenn Ideen oder Vorschläge vorhanden sind. (christoph.balmer@forum-kirchewirtschaft.ch)

Interview: Mathias Müller

«Implizite Theologie»

Ende der 1990er-Jahre stellte der systematische Theologe Andreas Pangritz für die Zukunft der Theologie die Frage, «ob eine Theologie denkbar sei (…), die sich in den anderen Wissenschaften verliert, um aus deren jeweiligen Fragestellungen heraus womöglich neu zu erstehen.» Nimmt man diesen Gedankengang auf für die Perspektive von Kirche, so liesse sich durchaus der Begriff «implizite Kirche» zur Diskussion stellen: Ist nicht viel mehr «Kirchlichkeit» in Politik, Gesellschaft und Welt schon vorhanden (implicare = einwickeln), als dies zum Ausdruck kommt? Genau dies hat die Veranstaltung «Rohstoffe in Zug» offen gelegt.

Ausgabe Nr. 29 und 30 2013

Der grosse Abwesende

Der Regisseur des Einsiedler Welttheaters über Gottes Präsenz im Stück

Foto: Judith Schlosser

Beat Fäh, Regisseur des Einsiedler Welttheaters: «Jeder muss für sich selbst herausfinden, in welche Richtung er sein Leben steuern will – und auch, wer oder was ihm bei seiner Entscheidungsfindung hilft.»

Calderóns «Welttheater» wurde seit 1924 in Einsiedeln schon vielfach als Freilichtaufführung auf die Bühne gebracht. Zuletzt 2007 in einer Inszenierung des Schriftstellers Thomas Hürlimann und des Regisseurs Volker Hesse. Noch bis zum 7. September findet das Einsiedler Welttheater dieses Jahr statt. An den insgesamt 41 Aufführungen wirken rund 500 Personen aus dem Klosterdorf mit. Autor des Stückes ist Tim Krohn, Regie führt der 61-jährige Beat Fäh.

Beat Fäh, inwiefern spielt der Ort, also der Platz vor dem Kloster Einsiedeln, für das Stück eine Rolle?

Beat Fäh: Der Schauplatz ist magisch, er ist der heimliche Hauptdarsteller des Stücks. Ohne dieses Kloster und seine Mystik, die es ausstrahlt, wäre das Stück nicht das gleiche. Insofern wäre es auch sehr schwierig, die Geschichte an einem anderen Ort zu realisieren. Die Tradition des Klosters, seine Präsenz ist entscheidend.

Wie haben Sie als Regisseur die Zusammenarbeit mit dem Kloster bisher erlebt?

Sehr positiv. Wir waren immer in engem Kontakt. Der Dekan, Pater Urban, ist Vorstandsmitglied der Theatergesellschaft. Insofern war von Anfang an klar, dass wir eng zusammenarbeiten müssen. Aber es ist gut, wenn die Klosterleute das Stück mittragen. Das merkt man in konflikthaften Situationen. Wie beispielsweise, als unsere Werbeeinkaufstüten mit der Aufschrift «Heilandsack» für Empörung gesorgt haben. Das schlug Wellen bis in die Sonntagspredigt des Klosters Einsiedeln hinein. Das Kloster wusste das und hat den Ausdruck und die Werbung in einen sinnvollen Zusammenhang gestellt. Das ist natürlich wertvoll für unsere Arbeit.

Im Auge der Schöpfung

auch mal klein sein können.

In welcher Gestalt betritt Gott die Bühne?

Als der grosse Abwesende. Die Menschheit versucht im Stück, Gott mit gottgleicher Technik zu ersetzen. Der Optimierungswahn unter den Menschen ist das grosse Thema. Die Fragestellung, ob das, was gemacht werden kann, auch gemacht werden muss oder soll. Die Protagonisten befinden sich also in einer Art Dilemma.

Welche Fragen tauchen da auf?

Die Frage, wer einem helfen kann, aus so einem Dilemma wieder herauszufinden. Können Institutionen helfen? Kann Gott helfen? Kann die Kirche helfen?

Wie lautet die Antwort?

Ich habe keine allgemeingültige Antwort, ich kann nur eine für den Ausgang des Stücks formulieren. Und diese lautet: Die eine Antwort gibt es nicht. Jeder muss für sich selbst herausfinden, in welche Richtung er sein Leben steuern will, welche Einstellungen er gegenüber den Dingen hat – und auch, wer oder was ihm bei seiner Entscheidungsfindung hilft. Das kann der Glaube sein – oder eben auch nicht.

Das klingt nicht unbedingt gottesfürchtig.

Ich bin ja auch aus der Kirche ausgetreten, bin nicht mehr katholisch. Aber ich kritisiere den Glauben nicht per se. Ich habe vieles, was mit dem Glauben und der Kirche zu tun hat, in mein Leben integriert. Auch wenn ich kein Kirchgänger mehr bin.

Welche Aspekte sind das?

Die Sehnsucht nach Stille, Demut, Empathie, die Fähigkeit, auch mal klein sein zu können im Auge der Schöpfung. Das sind alles Werte, die aus der Religion stammen, aber nicht nur innerhalb der Religion gelebt werden müssen.

Wollen Sie diese Werte auch den Zuschauern vermitteln, die sich Ihr Stück anschauen?

Wir werden auf jeden Fall vermitteln, was passiert, wenn genau diese Werte fehlen. Aber am Ende geht es nicht um ein Ja oder Nein gegenüber Werten oder der Kirche, sondern um den Aufruf: Kümmert euch selbst um die Problematik, bevor andere über euch bestimmen. Anna Miller, kipa

▶ www.welttheater.ch

Jubiläum im Zeichen der Anerkennung

Die römisch-katholische Kirche und der Staat in der Schweiz am Beispiel des Kantons Zürich

Foto: Chr. Murer

Gottesdienst zur Jubiläumswallfahrt 2013 der Zürcher Katholiken.

Die katholische Kirche im Kanton Zürich blickt dankbar zurück. Das Zürcher Stimmvolk hatte am 7. Juli 1963 die öffentlich-rechtliche Anerkennung der Körperschaft beschlossen. Zur Freude aller, wie das Glückwunsch-Telegramm des damaligen Churer Bischofs an den Züricher Generalvikar zeigt.

7. Juli 1963, 19.18 Uhr: Alfred Teobaldi, erster Generalvikar für den Kanton Zürich und unermüdlicher Kämpfer für die Anerkennung, hält ein Telegramm in seinen Händen. Absender ist Bischof Johannes Vonderach: «Am historischen Tag der kraftvollen Annahme des Kirchengesetzes. Weile im Geiste in Zürich. Gedenke der alten Verbundenheit des Bischofssitzes Chur mit der Limmatstadt. Sende Ihnen und Comité besonderen Dank für mühevolle Arbeit. Beste Segenswünsche für die Zukunft.» Drei Tag später gratuliert auch Rom zum Abstimmungserfolg. Damit bekundete die katholische Hierarchie, dass für sie die damals vom Staat angebotene Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts ein eigentlicher Segen war.

50 Jahre später bekundet Abt Martin Werlen seine Verbundenheit mit der Zürcher Kirche im forum: «Die Zürcher Katholikinnen und Katholiken tragen sehr viel bei zum Miteinander in der Kirche in der Schweiz und weit darüber hinaus. ... Das Pfarrblatt forum dokumentiert eine lebendige Kirche. ... Möge die Wallfahrt nach Einsiedeln Stärkung sein, unseren Glauben zu leben und zu feiern!»

Die Katholische Kirche im Kanton Zürich feiert dankbar (…). Darüber hinaus wird heuer und während vier weiterer Jahre Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit 1,5 Mio. Franken eine bessere Zukunft ermöglicht. Mit ihrem dienenden Wirken zum Wohle aller Menschen in der Gesellschaft will sich die katholische Kirche der öffentlich-rechtlichen Anerkennung auch künftig würdig erweisen. Aschi Rutz

Der Sonderfall Schweiz

Die Kompetenz, das sogenannte «institutionelle Verhältnis» zwischen Staat und Kirche zu regeln, kommt in der Schweiz den Kantonen zu. Dabei hat sich die öffentlich-rechtliche Anerkennung etabliert. Was heisst das? Der Staat würdigt die gesellschaftliche Bedeutung der Religionsgemeinschaften, die ihm schützenswert und wichtig erscheinen. Er bietet ihnen deshalb einen besonderen Rechtsstatus an, aufgrund dessen er ihnen besondere Rechte gewährt, aber auch Pflichten auferlegt.
Alle Schweizer Kantone – ausser GE und NE – haben die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirche öffentlich anerkannt. Weil die katholische Kirche über eine eigene Kirchenstruktur verfügt, stellt die staatskirchenrechtliche Struktur eine Zweitstruktur dar, welche neben die kanonische Kirchenstruktur hinzutritt (sogenanntes «Duales System»). In keinem anderen Land kennt die katholische Kirche eine solche Doppelstruktur. Diese ist denn auch vielfach Gegenstand kontroverser Beurteilungen.

Pastoralraum Zug-Walchwil

Vorschau:

In unserem Pastoralraum findet das 150 Jahre Jubiläum der inländischen Mission am 23. August 2013, um 18.30 Uhr in der Kirche Guthirt in Zug statt.

Leuchtturm
Diakoniestelle / Sozialberatung
Industriestrasse 11, 6300 Zug
041 727 60 70
diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche
Seligpreisungen, 041 710 26 22
Woche vom 14. - 20. Juli

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier keine Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15-11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
17.30 Vesper
Di-Sa 09.00 - 11.15 eucharistische Anbetung

Woche vom 21. - 27. Juli

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do Patrozinium Hl. Anna & Joachim
19.30 Euchariestiefeier mit Reliquiensegen keine Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15-11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
17.30 Vesper
Di-Sa 09.00-11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17
Sonntag, 14. und 21. Juli

07.30 Eucharistiefeier in der Institutskapelle
Werktags, 16. - 20. Juli und 23. - 27. Juli

Di 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi 17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60
Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65

Gottesdienste

15. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 13. Juli

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Kaplan Albert Schneider
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider

Sonntag, 14. Juli

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
11.30 Taufe von Valencia Müller, Landsgemeindeplatz 11, Zug
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider

Werktags vom 15. - 20. Juli

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

16. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 20. Juli

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Seligpreisungen
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen

Sonntag, 21. Juli

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt:Seligpreisungen

Werktags vom 22. - 27. Juli

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Kollekten

■ **13./14. Juli, Kovive - Ferien für Kinder in Not**
Jährlich verbringen über 1200 Kinder aus dem In- und Ausland erholsame Ferientage. Sie leben in sozial schwierigen Verhältnissen und benötigen dringend eine Auszeit.
Mit Kovive-Projekten erreichen wir mit einem bescheidenen Aufwand einen grossen Nutzen. Kinder und Erwachsene erholen sich und gehen gestärkt und mit neuem Selbstvertrauen in den Alltag zurück. Sie verbessern mit Ihrer Spende die Zukunftschancen von Kindern. Herzlichen Dank.

■ **20./21. Juli, Christopherus Opfer, miva Transport Hilfe – damit Entwicklung in Fahrt kommt**
Seit 80 Jahren ist miva Schweiz in Ländern des Südens aktiv. Das Hilfswerk hat sich zum Ziel gesetzt, mit der Beschaffung von geeigneten Transport- und Kommunikationsmitteln lebensnotwendige Verbindungen herzustellen. Denn Transport- und Kommunikationsmittel bedeuten Austausch und Begegnung. Wir danken Ihnen dafür, dass Sie mit Ihrer Spende den segensreichen Austausch möglich machen und damit zahllosen Familien und ganzen Dörfern lebenswerte Zukunft schaffen.

In unserer Pfarrei sind verstorben:

Marcel Diethelm-Bühler, Moosbachweg 7
Frieda Meister-Müller, Frauensteinmatt 1

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 20. Juli, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Anna Schürpf-Fischlin
Samstag, 27. Juli, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Oscar Menz-Halter

Den Glauben ins Spiel bringen

Unter diesem Motto haben 20 junge Menschen aus

der Pfarrei das Sakrament der Firmung empfangen. Der Heilige Geist möge ihnen das Licht für den weiteren Lebensweg schenken und ihnen helfen, aus dem Glauben ihr Leben zu gestalten.

Öffnungszeiten des Sekretariates im Sommer

Während den Schulferien ist das Sekretariat nur am Morgen besetzt mit folgenden Ausnahmen:
Das Sekretariat bleibt im Juli wegen Ferienabwesenheit den ganzen Tag geschlossen am:
Dienstag, 16. Juli, Montag, 22. Juli, Dienstag, 23. Juli, Montag, 29. Juli und Dienstag, 30. Juli.
Notfall Nr.: 041 710 26 22, Seligpreisungen
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

MITEINANDER - FÜREINANDER

Liebe Pfarreiangehörige,
Liebe Kolleginnen und Kollegen vom
St. Michaelsteam,
Liebe Mitglieder des Kirchgemeinderates
und des Pfarreirates,
Lieber Mario Hübscher

Viel zu schnell lief die Sanduhr. Dass es schon zweieinhalb Jahre her ist, seit ich bei Ihnen am Zugersee einen Ankerplatz bekommen habe, kann ich fast nicht glauben. Sehr viel haben Sie mir geschenkt. Ich danke Ihnen allen für die Hilfe, die Unterstützung, das Vertrauen, das Mittragen, die Auseinandersetzungen und das gemeinsame Beten – die Heimat! Mich beeindruckten die Menschen, die sich in der Pfarrei freiwillig oder besoldet dafür einsetzten, dass für viele ein Zuhause entstehen konnte. Ich habe hautnah erlebt, wie miteinander füreinander gerungen und gekämpft wurde, wie immer wieder etwas Kostbares geknüpft wurde: Ein Netz von Menschen, die aufeinander achten, so dass niemand verlorenging. Eine grosse Vision wurde Wirklichkeit und tragen Sie weiterhin Sorge dafür, dass es zuerst um den Menschen geht. Denn bevor das Leben nach den Regeln des Reiches Gottes ergriffen wird, muss etwas anderes geschehen sein: Menschen erleben Weggefährten, denen es nicht und den eigenen Vorteil geht, sondern zuerst um den anderen Menschen, darum, dass es ihm gut geht, dass er Heil erfährt, Schalom – Frieden. Ich meine, dass es ausserhalb unseres Lebens und der konkreten Geschichte von Menschen gar kein Heil, keinen Frieden, gibt.
Sie haben mir für mein Leben einen nährenden Proviant ins Boot gegeben. In heiterer Tapferkeit gehe ich nach Solothurn. Das Abenteuer des Evangeliums bleibt spannend. Ich verabschiede mich mit einer spanischen Redensart und wünsche Ihnen: Todo y nada – alles und nichts. Das heisst alles, was gut für Sie ist und nichts, was Ihnen schaden kann.

Gott sei bei dir, wie der Boden, der dich trägt.
Gott sei bei dir, wie die Luft, die du atmest.
Gott sei bei dir, wie das Brot, das dich stärkt.
Gott sei bei dir, wie das Wasser, das dich erfrischt.
Gott sei bei dir, wie das Haus, das dich schützt.
Gott sei bei dir, wie die Sonne, die den Tag hell macht.

In Freude, Zuversicht und Frieden –
auf Gottes Segen hoffend.
Von Herzen:
Auf Wiedersehen Ihr Vikar Niklas Raggenbass

Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Sommerferien.

Oberwil

Gottesdienste

Samstag 13. Juli
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier, Seniorenzentrum

Sonntag, 14. Juli
10.00 Wortgottes- und Kommunionfeier, Dreissigster für Rolf von Burg, Angelgasse 7a
11.30 Taufe von Jamie Schläpfer, Widenstrasse 32

Werktage, Dienstag 16. Juli
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 20. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Sonntag, 21. Juli
10.00 Eucharistiefeier

Werktage, Dienstag, 23. Juli
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Vorschau, Samstag,27. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Rosenkranzgebet
SO/MO/DI/DO/FR: 19.30 Uhr in der Kirche

Die Kollekte vom 13./14. und 20./21. Juli...
... ist für die Pro Juventute bestimmt. Über 300'000 Jugendliche profitieren jährlich von den vielfältigen Angeboten der Pro Juventute wie z.B. Beratung+Hilfe 147. Hier erhalten Jugendliche und Kinder per Telefon, SMS, Chat und Web-Self-Service direkte und unbürokratische Hilfe. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
Herr Josef Kuhn-Bossard, Widenstrasse 6.
Herr lass ihn ruhen und leben in Deinem Licht und Frieden.

Änderungen in der Sommerferienzeit
Vom 6. Juli bis 18. August sind die Schulsommerferien. Bitte beachten Sie folgende Änderungen in dieser Zeit:
Der Vorabendgottesdienst um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche fällt aus. Ebenso findet am Mittwochabend kein Gottesdienst in der Kapelle statt. Das Sonntags-Café im Begegnungsraum bleibt geschlossen. Das Pfarrei-Sekretariat bleibt am Dienstag-Nachmnittag geschlossen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis. Wir wünschen erholsame Ferientage!

Das Feuer hüten - nicht die Asche!

Offni Chile mit Feuerwache:
Freitag 25. - Sonntag 27. Oktober
Am letzten Wochenende im Oktober findet in unserer Pfarrei wieder die «offni Chile» mit der Feuerwache statt. Wir suchen wache Christen, die einerseits bereit sind, das Feuer auf dem Kirchenplatz mindestens zu Zweit während mindestens zwei Stunden zu hüten. **Der Feuerwachenplan, in den man sich eintragen kann, ist bereits auf der Pfarrei-Homepage aufgeschaltet (www.pfarrei-oberwil.ch).** Andererseits suchen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die am Feuer gerne eine kurze Sequenz (ca. 5 – 10 Min.) gestalten möchten (eine Geschichte erzählen, ein Musikstück vorspielen, eine Meditation anleiten, ein Gedicht vortragen, eine kleine Theater-Szene spielen, ein Kunststück vorführen, ein New Game machen, etc.). Mit diesen Beiträgen möchten wir die Begegnungen am Feuer etwas öffnen und verstärken. Es ist möglich, dass jemand das Feuer am Vormittag hütet und um Mitternacht eine Geschichte erzählt. Die Beiträge möchten wir gerne im Programm abdrucken. Deshalb brauchen wir die Angaben bis **spätestens Ende Sommerferien (18. August).** Die Beiträge können im Doodle-Plan als Kommentar mit der gewünschten Zeit, mit Name/Vorname und Telefonnummer eingetragen werden. Wer kein Internet hat, kann ins Pfarramt anrufen (Tel. 041 726 60 10). Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft zum Mitmachen.
Aus dem Freitags-Programm
19.00 h, Taizé-Lichterfeier; 19.45 h, Feuer entzünden auf dem Kirchplatz; 20.00 h, Tanz mit dem Feuer, anschliessend gemütliches Beisammensein, Wärme und Stärkung für Leib und Seele!; 20.00 h, Theater der Jugendarbeit in der Industrie 45
Aus dem Samstags-Programm
Vormittag: Kaffee und Gipfeli am Feuer; Fahnen-Malen beim Feuer; Bastelnachmittag für Kinder; 20.00 h, Theater der Jugendarbeit, Industrie 45
Aus dem Sonntags-Programm
10.00 h, Familiengottesdienst, Verabschiedung von Jugendarbeiter Andreas Zimmermann, anschliessend Brunch im Pfarreiheim und Spielnachmittag; Fahnen-Malen beim Feuer
Ihr OK «offni Chile»

Urlaubsmoment

Das Wort «Urlaub» kommt von «Erlauben»:
- Ich erlaube mir, zu ruhen. Ruhe hat mit Rast zu tun. Auf der Wegstrecke unseres Lebens brauchen wir immer wieder eine Rast, einen Ort der Erholung: einen Ort, an dem wir bei uns selbst und bei Gott daheim sind. Dann können wir die nächste Wegstrecke gut bewältigen.
- Urlaub heisst auch: Ich erlaube mir, Nein zu sagen zu den Erwartungen der Menschen, die ständig etwas von mir wollen. Ich darf mir Zeit für mich nehmen, mir selbst etwas Gutes zu tun. «Erlauben» hat die gleichen sprachlichen Wurzeln wie glauben und lieben: liob = lieb, gern haben, gefällig sein, angenehm. Es geht also im Urlaub darum, sich selbst gern zu haben und gut mit sich selbst umzugehen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Zeit!

St. Johannes
Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Bernd Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter	041 741 50 55
Gregor Schättin, Pfarreisekretär	041 741 50 55
Roman Ambühl, Pastoralassistent	041 741 50 82
Felix Lüthy, Religionspädagoge	041 741 50 55
Rita Kälin, Religionspädagogin	041 741 50 55
Edith Meister, Katechetin	041 741 50 55
Martin Brun, Soziokult. Animator	041 741 42 40

Gottesdienste

Samstag, 13. Juli
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Albertus Nampara
Jahresgedächtnis: Marie-Louise & Anton Müller-Schnüriger

Sonntag, 14. Juli
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Albertus Nampara

Ammannsmattkapelle
08.30 Kein Gottesdienst!

Werktagsgottesdienste 15.-19. Juli
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Eucharistiefeier
06.05 KEINE Meditation in Stille
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 17. Juli
19.00 Kein Gottesdienst!

Samstag, 20. Juli
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli
Jahrzeit: Erika Walker-Suter

Sonntag, 21. Juli
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli
18.00 Philippinischer Missionsgottesdienst in englischer Sprache

Ammannsmattkapelle
08.30 Kein Gottesdienst!

Werktagsgottesdienste 22.-26. Juli
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Eucharstiefeier
Fr 06.05 Meditation in Stille
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juli
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Josef Grüter

Marta und Maria

20./ 21. Juli

Selten wurden in der Bibel und christlichen Tradition zwei Frauen so unterschiedlich charakterisiert wie dieses Schwesternpaar. Beim Evangelisten Lukas verströmt Marta Küchenduft und Geschäftigkeit. Man machte sie zur Patronin der Hausfrauen und Köche und gründete den Martaverein, in dem sich selbstlose Pfarrköchinnen zusammenschliessen. Anders sieht der Evangelist Johannes Marta im Haus des Lazarus: Aktiv, befehlsgewohnt, schnell, redegewandt und geneigt, ihre schüchterne Schwester zu gängeln. Sie macht Jesus sogar Vorwürfe: „Wärest du zeitig bei uns gewesen, hätte mein Bruder nicht sterben müssen." Jesus gibt Maria die bessere Note, denn sie hat „das Bessere gewählt". Ist also ein kontemplatives Frauenleben besser als das aktive von Marta? Zurück an den Herd und in die Küche?
Walter Wiesli

Das Pfarramt...

...bleibt während der Sommerferien vom **22.-26. Juli 2013 geschlossen!**

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte ans **Pfarramt Bruder Klaus, Oberwil ZG, Tel. 041 726 60 10**.

Kantonales Sommerlager

Das **KASOLA 2013** ist kein gewöhnliches Lager. Anders als in einem normalen Sommerlager sind alle Abteilungen und Stufen der Pfadi Kanton Zug in diesem Lager mit dabei. Die **Wolfsstufe ist vom 21.7. bis 27.7**, die **Pfadistufe bis zum 3.8**. im Kanton Zürich auf dem **Gemeindegebiet von Wildberg und Wila im Tösstal**. Unter dem **Motto «bloss e grossi Stadt»** gestaltendie Abteilungen ihr Lagerthema zum Motto des Gesamtlagers. So können die Lagerteilnehmenden eine authentische Hafenstadt erleben und die verschiedenen Bewohner miteinander interagieren. Das KASOLA 2013 soll ein einmaliges, unvergessliches Ereignis werden, welches weit über ein normales Sommerlager hinausgeht. Wir wünschen allen, die dabei sind, viele gute und nachhaltige Erlebnisse und am Ende eine gesunde Heimkehr!
Roman Ambühl v/o Eileik

Herzlichen Dank

Liebe Pfarreiangehörige
Ich danke Ihnen allen herzlich für die Anerkennung und Wertschätzung meines Wirkens, die ich in den letzten Tagen von Ihnen in reichem Masse entgegennehmen durfte. Die liebenswürdigen Aufmerksamkeiten mit Worten und in der Form von Briefen und Geschenken haben mich tief berührt. Sie geben mir Kraft für meinen weiteren Weg und die neuen Aufgaben in Kriens. Ihnen allen, dem Pfarreiteam und der ganzen Pfarrei St.Johannes wünsche ich Gottes Segen für die Zukunft. Gaby Fischer

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Liam Tiziano Burch
Neuweg 1, 6300 Zug

Noah Laurin Rütimann
St. Johannes-Strasse 6, 6300 Zug

Unseren Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Helmut Kalkhofer-Felder
Chamerstrasse 68a, 6300 Zug

Oskar Müller-Strub
Im Rank 126, 6300 Zug

Unsere Opferspenden

13./ 14. Juli
MIVA Christopherus Opfer

20./ 21. Juli
Kindergartenhilfe Sri Lanka

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.kath-zug.ch/gut-hirt

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Ludwig Schwerzmann Pfrh. 041 712 17 50
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 13. Juli

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 14. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Oliver Schnappauf
10.45 Eucharistiefeier im BZN
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Unter der Woche: 15. bis 19. Juli

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.30	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juli

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Gestiftete Jahrzeit für: Karl Josef Keiser, Walter Keiser-Nietlispach, Alois Keiser, Julia Keiser, August Paul Viktor Wyss & Peter Wyss-Lang

Sonntag, 21. Juli
16. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Unter der Woche: 22. bis 26. Juli

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.30	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juli

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 28. Juli - 17. So im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Kollekte am 13./14. Juli
Haus Hagar, Luzern
Kollekte am 20./21. Juli
Palliativ Zug

MITTEILUNGEN AN DIE PFARREI

Senioren-Ausflug
zur hl. Augenpatronin Ottilia

So musste es denn sein. Früh morgens bei wolkigem Wetter aufzustehen. Möge es sich lohnen mit dem rechten Bein aufzustehen. Im Car von Murer, Baar, fuhren wir 44 SeniorInnen mit optimistischer Laune durch die zwar grüne, aber mit Betonbauten übersäte Schweiz Basel zu. Dort beeindruckte der mit Wasserfluten übervolle Rhein. Dann rollte der Car über die weiten Ebenen des Elsass Mühlhausen, Colmar und Strassburg zu. Schön und gut war die französische Landschaft bebaut und dazu ‚nature pure' ohne Bauklötze. Etwa 25 km südlich vor Strassburg gab's einen Szenenwechsel. Es ging steil hinauf in dichtem Laubwald, - etwa wie von St. Verena zum Blasenberg - auf den ca. 600 m hohen Hügel mit dem St. Ottilien-Heiligtum, dem Ziel des von Pastoralassistent Oliver Schnappauf best ausgedachten Senioren-Ausfluges. Und schon waren wir drin im kleinen wohligen 1200 Jahre alten Kirchlein der Heiligen, Patronin des Elsass und der Augen. Um 11 Uhr begann die Pilgermesse. Begeistert und mitreissend wurde gesungen. Am Schluss dieser innerlich bewegenden Eucharistie wandte sich der Zelebrant Thomas Schmitt deutschsprachig an die Gläubigen: „Ich bin so glücklich, bin ich doch vorgestern Sonntag in Strassburg zum Priester geweiht worden. Ich bitte um Ihr Gebet, ist es doch nicht selbstverständlich ein Leben lang als Priester treu und glücklich zu bleiben." und spendete den hochwertigen Primizsegen.

Nach dem Mittagessen, eine ‚Bernerplatte à l' Alsace', Dessert-Käse und Glace, gings zur Klosterführung. Der betagte Elsässer erzählte mit erfüllter Freude, beginnend mit den Merowingern des siebten Jahrhunderts, als hier die Burg gebaut wurde. Durch die hl. Ottilia, Tochter des Erbauers, wurde sie zum Heiligtum und Quell vieler anderer Klöster. Es war köstlich zu hören wie er den Faden durch die zwölfhundert-jährige Geschichte flocht.
Und schon brummte der Carmotor; es hiess Abschied nehmen. Wiederum fuhren wir durch die weiten und gepflegten Felder der Weissweinreben und des Maisanbaues, auf einem Strassenstück, das parallel zur sogenannten Weinstrasse von Barr bis Eguisheim verlief. In diesem kleinen, typischen Elsässer-Dorf mit seinen Gässchen, Weinkellern, Riegelbauten und verwirrlichen Strassen verirrte sich eine Gruppe und kam erst auf Umwegen zum Gasthaus, wo uns der Zvieri-Teller voller französischer Delikatess-Käse erwartete. Es war ein Genuss!

Im Car gab es genügend Zeit zum Verdauen bis Zug, wo wir kurz vor acht Uhr ankamen. Es hatte sich gelohnt mit dem rechten Bein aufgestanden zu sein zu diesem in jeder Beziehung sonnigen Tag. In bester Stimmung und dankbar verabschiedeten wir uns von der Leitung und gegenseitig. Unser Pastoralassistent Oliver Schnappauf hat einen wunderbaren und äusserst schönen Meilenstein gesetzt in der Geschichte der Seniorengruppe von Gut Hirt. Uns Teilnehmern bleibt, niemals das grosse Anliegen der hl. Ottilia zu vergessen: das Geschenk des leiblichen und geistigen Augenlichtes hoch zu schätzen: „Nur der ist blind, der das Augen-Licht des Glaubens nicht besitzt."
■ Ludwig Schwerzmann

Abschied

In unserer Pfarrei sind im Juni folgende Personen verstorben:
2. Andreas Poltera
17. Margrit Seeberger
22. Maria Affentranger
Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Wortgeschichten -
Redensarten und Christentum

In unserer Sprache sind das Christentum und seine Geschichten lebendig. Einen Auszug aus: Wortgeschichten - Zusammengelesen von Thomas Binotto.

Hals- und Beinbruch

Schauspieler wünschen es sich und in der Winterzeit die Skifahrer: Hals- und Beinbruch. Eine Redensart ohne doppelten Boden, möchte man meinen, schliesslich ist es naheliegend, dem Wintersportler eine bruchlose Saison zu wünschen, weshalb sich jedoch der Schauspieler ausgerechnet die Beine und sogar den Hals brechen sollte, das scheint schon seltsamer. Tatsächlich steckt auch hinter Hals- und Beinbruch ein sprachliches Missverständnis. Es kommt nämlich aus dem Jiddischen und müsste richtig heissen: «Hazloche und broche» - zu deutsch: «Glück und Segen».

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
Pfarrei Gut Hirt Baarerstrasse 62
P.O. Box 2526 CH-6302 Zug
hello@good-shepherds-zug.ch

Urs Steiner Pastor 041 728 80 28
Karen Curjel Minister/Secretary 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Sunday, August 25

18.00 Mass in Gut Hirt

Sunday, September 15

18.00 Mass in Gut Hirt

The power of water

If sacraments bind us to the Church, then sacramentals could be described as the extra glue that holds us. Sacramentals aren't good luck charms and don't contain magic. They are meant to be visible reminders of the gifts God gives us, which are invisible. Sacramentals are actions, like a blessing or devotional items such as a crucifix or rosary. They are objects that have been blessed and usually sprinkled with holy water. Holy water is also a sacramental; it is the most common sacramental used by Catholics every day all over the world. When we enter the church, we dip our fingers into the font and cross ourselves with holy water. It is a reminder of our baptism and the Holy Spirit that flows inside of us giving us life and vitality. Many people have small fonts at home, usually hung on the wall by their door. These can be filled with small amounts of holy water so they can bless themselves every day. The use of holy water can be traced back to the 5th century, when it was used for purification, like during the Mass. At that time, baptisms were performed in flowing water, like a river or sea. In the Middle Ages, the power of holy water was considered so great that it was kept locked out of fear of being misused in witchcraft ceremonies. Holy water is blessed by a priest at baptism and at the Easter Vigil or whenever the supply of holy water runs out. Salt, because of its antiseptic and preserving nature, is often used in the blessing of water. By the way, holy water can only be disposed of by returning it to its earthly element. This is done by pouring the blessed water in the Sacrarium. This is a special basin or sink that is located either in the sacristy or another room in the church. It has a drain that goes directly to the ground bypassing the other plumbing. I have read that holy water can also be poured directly into the ground, but in a place that will not be walked on and preferable a holy place, like close to the foundation of a church. Water is purifying and renews. It's refreshing and life giving. Jesus called himself the living water when he spoke to the Samaritan woman (John 4) at the well. She encountered Jesus and it changed her life. We can't meet Jesus at a well, but we do meet him in the Eucharist. After all, he is the bread of life that nourishes and strengthens us giving us food that makes us grow. Life giving, life changing, it's powerful.

■ Karen Curjel

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Bielmann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 13. Juli

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 14. Juli

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für den Krankenfonds. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 15. - 19. Juli

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 20. Juli

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 21. Juli

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Priesterausbildung in der 3. Welt. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 22. - 26. Juli

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütsch

Eingegangene Opfer Mai / Juni

Arbeit der Kirche in den Medien	Fr.	240.00
Steyler-Missionare, Steinhausen	Fr.	290.00
Mütterhilfe ZKF	Fr.	500.00
Priesterseminar St. Beat, Luzern	Fr.	1070.00
Dargebotene Hand	Fr.	310.00
Waisenkinder in Lateinamerika	Fr.	500.00
Slumskinder, Philippinen	Fr.	760.00
Miva	Fr.	290.00
Antoniushaus Solothurn	Fr.	180.00
Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz	Fr.	230.00
Arbeit der Claretiner im Südsudan	Fr.	790.00
Papstopfer / Peterspfennig	Fr.	280.00

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank.

Pfarreimitteilungen

Ausfall Stundenschlag

Der Stundenschlag fällt infolge Reparatur vom 2. - 25. Juli aus. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Hilf uns...

Hilf uns in dieser Welt, deine Liebe allen weitergeben zu können. Wenn wir nur jene begrüssen, die uns begrüssen, uns um jene kümmern, die sich um uns kümmern, wenn wir nur den uns Gleichgesinnten ein gutes Wort zu sagen vermögen, sind wir noch keine Zeichen deiner Liebe. Gib uns den Bruder, den «kleinsten» auch in den Nichtglaubenden, in den Suchenden zu erkennen.

Aufnahme unserer neuen Ministrantinnen und Ministranten am Sonntag, 30. Juni

Wir heissen unsere neuen Ministranten - Juliette, Jonas, Mirjam, Christine, Eliane, Elias, Joshua und Ursina - herzlich willkommen in unserer Schar.

Team-Ausflug 2013

Es war ein interessanter und gemütlicher Tag.

Steinhausen

Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Odermatt-Gassner Ruedi, Pfarreileitung

Gottesdienste

Samstag, 13. Juli

17.30 Abendgottesdienst;
Dreissigster für Paul Beffa-Huber, Grabenackerstr. 5;
Jahrzeiten für Anton Rüegg-Hausheer, Bahnhofstr. 36 und
Anton u. Anna Rüegg-Guntlin, Bahnhofstr. 38
(Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

15. Sonntag im JK, 14. Juli

09.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Ruth Langenberg)
10.15 kein Gottesdienst

Kollekte am Wochenende:
Interteam

Werktagsgottesdienste 15. - 19. Juli

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 20. Juli

17.30 Abendgottesdienst;
Dreissigster für Anton Schleiss-Gloor, Goldermattenstr. 30;
Jahrzeit für Walter Duss-Portmann, Goldermattenstr. 30a
(Eucharistiefeier, Pius Bucher)

16. Sonntag im JK, 21. Juli

09.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Pius Bucher)
10.15 kein Gottesdienst

Kollekte am Wochenende:
Bethlehem Mission Immensee

Werktagsgottesdienste 22. - 26. Juli

Mo 17.00, Rosenkranz, Kirche St. Matthias
Di 09.00, Eucharistiefeier, Kirche St. Matthias
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Seniorenausflug Schwarzwald

Nach schwülen Hitzetagen war auf den 20. Juni ein Wetterumschlag angesagt. Froh um die Abkühlung füllten 54 Reiselustige den modernen Bus von Wendelin Murer. Nach zügiger Fahrt Richtung Schweizer Grenze stärkten wir uns in Zurzach mit Kaffee und

Gipfeli. Und schon überquerten wir das breite Wasser des Rheins, für uns Innerschweizer immer wieder ein beeindruckendes Erlebnis. Aufwärts durch ein reizvolles, schluchtartiges Tal säumten wilde blaue Lupinen und die riesigen Holzstapel der Sägereien die schmale Strasse. Übrigens präsentiert sich hier der Schwarzwald von seiner unglaublich grünen Seite!

Auf dem Hochplateau von **Grafenhausen** bog unser Chauffeur ab ins Tal der Liebe zur **«Tannenmühle»**. Mehr als eine Stunde durften wir uns Zeit lassen, um in Musse die Umgebung des Erlebnisrestaurants zu erkunden. Auf guten Spazierwegen begaben sich kleine Grüppchen zur Laurentiuskapelle auf dem Hügel, zu den verschiedenen Tiergehegen, den Forellenteichen und der romantischen Mühle. Es war schön zu sehen, wie manch einem bei dieser Gelegenheit nicht nur der Arm gereicht, sondern auch ein offenes Ohr geschenkt wurde. Sorgen und Beschwerden dürfen in unserem Kreis ja auch einmal geteilt werden.

Die Küche erntete für das feine Mittagessen in der stilvollen Gaststube lauter Lob. Kein Wunder, der heilige Laurentius oben in der Kapelle waltet ja als Patron der Köche!

Am frühen Nachmittag erlebten wir eine herrliche Panoramafahrt zum Schluchsee und weiter nach **Titisee**. In der Flaniermeile auf dem Weg zum Seeufer wird Schwarzwaldromantik in Form von Speck, Kuckucksuhren, Trachten, aber auch wertvolle Glaskunst und vieles mehr angeboten. Kaum wieder eingestiegen und abgefahren, ergoss sich ein Platzregen über Titisee. Das nennt man Wetterglück!

Auf dem Heimweg steuerten wir noch **St. Blasien** an. Pfarrer Josef Grüter versammelte uns unter der 35 m hohen Domkuppel mit den 20 Marmorsäulen zu einer Einkehr im Geiste der damaligen Benediktiner. Er betete einen Lobpsalm, wir alle sangen den Kehrvers. Bei einer Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über die Geschichte des Klosters und das klassizistische Bauwerk.

Auf der Heimfahrt über den Aussichtspunkt Höchenschwand fühlten wir uns wie auf einem Balkon, von dem man hinab sieht auf Schweizerische Gefilde. Die Alpen aber versteckten sich hinter Wolken. Heimzu staute sich der Verkehr und verursachte uns eine etwas verspätete Ankunft. Gottlob waren wir aber glücklich zuhause und „am Schärme", als nach diesem schönen Tag doch noch ein Wolkenbruch über Steinhausen herein brach.

Sophie Limacher

Don Bosco-Kirchenreinigung

Von Montag, 22. Juli, bis Freitag, 2. August, ist die Don Bosco-Kirche für die Hauptreinigung geschlossen. Die Gottesdienste werden in der St. Matthias-Kirche gefeiert. Während der ganzen Ferienzeit können an besonders heissen Tagen die Gottesdienste kurzfristig in die St. Matthias-Kirche verlegt werden. Ein Aushang an der Kirchentüre wird Sie jeweils darüber informieren.

Gottesdienst-Ordnung

Sommerzeit

Während der Sommerferien bis und mit Sonntag, 11. August, feiern wir am Sonntagmorgen jeweils den Gottesdienst um 9.00 in der St. Matthias-Kirche. Die Feier in der Don Bosco-Kiche um 10.15 entfällt. Trotzdem läuten die Glocken jeden zweiten Sonntag kurz nach 10.00 für den reformierten Gottesdienst.

Herzliche Gratulation

Maria Videtta-De Filippo, Zugerstrasse 24,
75 Jahre am 17. Juli;
Dorothea Imfeld-Meyer, Grabenackerstrasse 27,
75 Jahre am 19. Juli.

Diamantene Hochzeit

Ruth u. Oskar Schmucki-Voser, Parkstrasse 3, feiern am 25. Juli den 60. Hochzeitstag.
Herzliche Gratulation!

Mitteilungen

Senioren

Tageswanderung

Dienstag, 16. Juli, Besammlung 8.00 Bushaltestelle Steinhausen Zentrum, Abfahrt 8.11 mit Bus Nr. 6 nach Zug, weiter nach Oberägeri, Sattel, Gondelbahn. Wanderroute: Mostelberg - Rothenturm - Sattel. Marschzeit ca. 4 1/2 Std., Höhendifferenz +60m/-450m. Verpflegung im Restaurant oder aus dem Rucksack. Fahrpreis ZVB Tageskarte alle Zonen mit Halbtax Fr. 8.-, plus Gondelbahn Fr. 7.50. Anmeldung bis Sonntagabend 14. Juli, 18.00. Rückfahrt Sattel ab 16.32, Steinhausen Zentrum an 17.38. Wanderleitung Beat Hubli, 041 741 17 83.

Velotour am Vormittag

Dienstag, 23. Juli, Besammlung 8.25 Dorfplatz, Abfahrt 8.30, Veloroute: Steinhausen - Cham - Rotkreuz - Sins - Mühlau - Knonau - Waldhütte. Fahrzeit ca. 2 1/2 Std., Distanz ca. 30 km, Höhendifferenz +200m/-200m. Verpflegung: Getränke nach Bedarf, Kaffeehalt unterwegs, anschliessend Brötle (ca. 11.30) bei der vorderen Waldhütte (findet bei jedem Wetter statt). Auch Nichtvelofahrer sind herzlich willkommen. Bemerkung: die Teilnehmer an der Velotour werden am Start gezählt. Nichtvelofahrer melden sich bis Montagabend an H. Marti. Bei Regenwetter Anmeldungen zum Brötle bis 8.00 an H. Marti, 041 741 17 32 oder 079 693 67 38. Tourenleitung: Peter Gantenbein, 041 740 36 37, 079 744 27 30.

Sommerzeit - Ferienzeit

Während der Sommerferien ist das Pfarramt am Vormittag geöffnet. Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns in dringenden Fällen über die Telefon-Nummer des Pfarramtes, 041 741 84 54, Ihr Anruf wird auf das Pfarreinatel weitergeleitet.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 1449 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Joseph Kalamba Mutanga, Simon Meier
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König,
Barbara Wehrle Hanke
Katechese: 041 769 71 40
Martina Jauch, Katharina Küng, Robert Pally,
Franziska Schmid, Pia Schmid, Philipp Suter,
Rita Röösli, Ueli Rüttimann
Alterseelsorge: Annette Weimann 041 769 71 40
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42
Sakristane, Hauswarte:
Toni Arnold, St. Martin 079 831 77 56
Rafael Josic, St. Thomas/Sunnematt 078 794 43 61
Hans Riedi, Pfarreiheim 079 327 11 30

Gottesdienste

Samstagabend, 13. Juli

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Fünfzehnter Sonntag, Lesejahr C

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Abschiedsritual, Pflegezentrum
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 16. Juli

16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 17. Juli

09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.00 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
20.00 Eucharistiefeier, Heiligkreuz-Kapelle
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 19. Juli

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Samstagabend, 20. Juli

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin

Sechzehnter Sonntag im Jahreskreis C

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
9.45 Eucharistiefeier, Walterswil
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 23. Juli

16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 24. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Eucharistiefeier, Sebastians-Kapelle Inwil
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 26. Juli

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Kollekten

Am 13./14. Juli nehmen wir die Kollekte für die Arbeit von Caritas Schweiz auf. Caritas hilft weltweit, die Not durch Naturkatastrophen, Armut und Hunger zu lindern. «Handeln gegen Armut» ist das Motto des Caritas-Sonntags.
Am 20./21. Juli ist die Kollekte für unser Pfarreiprojekt.
Wir unterstützen die Bevölkerung in der nördlichen Bergregion und fördern so eine angepasste Entwicklung und den Anbau von Produkten, welche den Einheimischen dienen.

Kollekten 2. Quartal 2013

April			
07.	Cristo Obrero, Bibliot., Arequipa	Fr.	4792.50
14.	Pfarreiprojekt Laos	Fr.	1072.30
21.	Information Kirchliche Berufe	Fr.	672.90
28.	Dritter Bildungsweg	Fr.	1001.60
Mai			
05.	Medienopfer	Fr.	948.15
12.	Missions-Verkehrs-Aktion MIVA	Fr.	574.35
19.	Seminar St. Beat	Fr.	1171.80
26.	Pfarreiprojekt Laos	Fr.	1503.65
Juni			
02.	Kovive, Luzern	Fr.	1304.30
09.	Pfarreiprojekt Laos	Fr.	1605.40
16.	Flüchtlingsopfer Caritas	Fr.	712.25
23.	Papstopfer	Fr.	832.95
30.	Gassenarbeit Luzern	Fr.	1480.55

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre

18. Juli, 15.00-17.00, im grossen Saal des Pfarreiheims St. Martin. Zu Kaffee und Kuchen einfach dazukommen. Infos: Andrea Koller 041 761 89 47

Sommergottesdienste

je am Mittwochabend, 20.00 Uhr

17. Juli Heiligkreuzkapelle
24. Juli Sebastians-Kapelle, Inwil
31. Juli Deibühl-Kapelle
07. Aug. Schutzengelkapelle

Ferienzeit

Meditationen und Missa Portuguesa fallen aus.
Das Pfarreisekretariat ist bis 16. August nur vormittags besetzt.
Bitte beachten Sie ebenfalls
unsere neue Postfachnummer:
Pfarramt St. Martin, Postfach 1449, 6341 Baar

Mini-lager in Engelberg 6.-13. Juli

Es Durenand im Märliland:
D'Schneegrunzel's,d'Schlaubischlagstrümpf,d'Pipip oppins,d'Rumpelschlümpf,d'Raschenpunzels,d'Qua siläbchüeche, MaryPoppins und de gstifleteKaters

starteten am Samstag 6. Juli ins Märliland.

Familienferien 2013 in Randa

vom Sonntag, 28. Juli bis Samstag, 3. August
unter www.hausranda.ch gibt es Einblicke aus früheren Ferien.

Seniorenferien Anmeldeschluss: 9. August

Vom 22. bis 28. September 2013 verreisen Senioren der Pfarreien St. Jakob Cham und St. Martin Baar in die Ferien. Das Hotel Bären in Sumiswald ist Ausgangsort für verschiedene Tagesausflüge in die Umgebung. Gemütlichkeit, Erholung und Gemeinschaft stehen im Zentrum dieser Woche! Die Preise für sieben Tage inkl. Hin- und Rückreise, Vollpension (mittags Picknick) und Ausflüge liegen zwischen Fr. 780.- und Fr. 930.- pro Person.
Einladungen und/oder weitere Informationen erhalten Sie auf dem Pfarramt.
Über viele Interessierte freuen sich
Edith Birbaumer, Pfarrei St. Jakob, Cham
und Martina Helfenstein, Pfarrei St. Martin, Baar

Pfarrhausgartenfest
Am Freitag, 16. August 2013 ab 18 Uhr findet das Pfarrhaus-Gartenfest statt. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Wir stellen Getränke zum Selbstkostenpreis, Wurst, Brot und Salate zur Verfügung. Die Ländlermusik Erich und Cornel Andermatt sorgt ab 19.00 Uhr für musikalische Unterhaltung. Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend, zu dem wir besonders auch Neuzuzüger willkommen heissen. Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt.

Kirchlicher Mitarbeiter im Portrait
Repräsentanten der Kirche sind nicht nur Papst, Bischöfe und Priester, sondern viele Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder, die Aufgaben im Dienste der Frohen Botschaft wahrnehmen. In der Pfarrei ist oft die Stimme aus dem Sekretariat der erste Kontakt am Telefon oder beim Pfarramt.

Ich bin dabei

Karin Sterki
Pfarreisekretärin

Am meisten freut mich…
der Kontakt zu verschiedensten Menschen, egal ob jung oder alt, aus welcher Kultur und Religion.
Schwierig finde ich…
lange am viereckigen, flachen Ding zu arbeiten.
Ich glaube…
dass Gott immer für uns da ist. In uns und mit uns.

Firmung 2014, www.pfarrei-baar.ch
Nach den Sommerferien werden die Jugendlichen zum Vorbereitungskurs eingeladen. Interessierte aus früheren Jahrgängen melden sich selber an.
Einstiegstreffen am 14. oder 15. Januar 2014.
Firmung am 26. Oktober 2014.
Infos: ueli.ruettimann@pfarrei-baar.ch

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:
Aaliyah Niobe Schaller, Langgasse 18
Vincent Angelo Erdös, Büelstrasse 18
Yannic Adrian Nils McMahon, Albisstrasse 12b
Lea Scheuber, Untere Rainstrasse 34

Zum Sakrament der Ehe meldeten sich an:
Remo Binzegger und Elisabeth Meier, Baar
Mathias Hugener und Sibylle Hugener-Strüby, Baar
Olivier René Girard und Valérie-Véronique Wyss, Baar

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:
Antonio Capetola-Schleiss, Bahnmatt 2
Margrith Rosa Gabriel-Melliger, Grabenstrasse 1e
Eduard Zumbach-König, Deinikonerstrasse 28
Arlette Pföstl Terreni, Dorfstr. 23

Redaktionsschluss Baar

Nr. 33	Mo 15.07.	11.08.-17.08.
Nr. 34	Mo 05.08.	18.08.-24.08.
Nr. 35	Mi 14.08.	25.08.-31.08.
Nr. 36	Mi 21.08.	01.09.-07.09.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Sonntag, 14. Juli
9.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Para Los Indios

Mittwoch, 17. Juli
9.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Juli
9.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollkete: Para Los Indios

Mittwoch, 24. Juli
9.30 Rosenkranzgebet

Pfarreimitteilungen

Pfarreichronik April bis Juni 2013

Getauft:
Aschwanden Angelina, Feldbergstrasse 14b
Grangier Janis, Unterägeri
Moratti Vivienne Matilda, Oberägeri

Heirat:
Schelbert Sandra und Weiss Marcel, Unterägeri
Jeck Cornelia und Theiler Christoph, Dorfmatt 6
Betschart Rita und Steiner Reto, Neuägeri

Gestorben:
Eugster-Mannhart Johann Erwin, Sonnmatt 10
Andermatt Karl Josef, Zug

Kollekten im Monat Juni

02.	Telefonhilfe 143	Fr.	96.55
09.	Zuger Gehörlosengemeinschaft	Fr.	93.10
15.	Sternschnuppe	Fr.	272.40
16.	Caritas Flüchtlingshilfe	Fr.	80.60
23.	Pro Infirmis	Fr.	57.75
30.	Caritas Syrien	Fr.	103.70

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Vereinsausflug der Frauengemeinschaft
Die Frauengemeinschaft zog in die Ferne, das macht sie, wie wir alle wissen, doch sehr gerne! Ein paar Gedanken dazu ich heute präsentiere, für Kurzweil beim Lesen ich garantiere! Mittwoch, der 5. Juni, ein sonniger Tag, vergessen waren Regen und Kälte auf einen Schlag. Die frohgelaunte Schar aus Nah und Fern, fuhr mit Murer-Reisen unter einem guten Stern! Mitglieder und Freunde, 37 an der Zahl, wurden begleitet von Toni, Vera und Silke – ganz optimal. Das Ziel war die Insel Mainau mit ihrer Blumenpracht, doch erst einmal wurde Kaffeehalt gemacht. Die Confisserie Bürgi in Pfyn empfing uns sehr herzlich, die Gipfeli und der Kaffee schmeckten vorzüglich. Doch oh weh, oh Graus, welch' herrlicher Schokoladenschmaus! Mein „Hüftgold" jauchzte vor Freude und mein Vorsatz schmolz dahin, Schokolade in allen Formen und Farben und ich mittendrin. Zum Glück ging es recht bald weiter, die Insel Mainau rief und die Stimmung war heiter. Ob man sich zur Führung unter „strengem Regiment" gesellte oder auf eigene Faust die Insel erkundete, war jedem freigestellt. Am Ende trafen sich alle im Seepavillon beim Schloss zum Mittagessen und werden es nicht so schnell vergessen! Kellner gut, Ambiente naja, Vorspeise und Dessert oh lala. Der Hauptgang, ob Poulet oder Braten, liess die „Haute cuisine" leider nur erraten. Doch ohne Verdruss nutzten wir hiernach unsere freie Zeit, im Schmetterlingshaus, im Schloss, in den Gärten oder zur Müssigkeit. Jede kam auf ihre Kosten - der sonnige Tag tat alles dafür, schnell öffnete ich für die Insel meine Herzenstür. Am späten Nachmittag hiess es sodann: Auf nach Konstanz, einige verspürten so einen Drang. Der Shopping-Marathon wurde eingeläutet und ich denke, jede hatte etwas erbeutet. All zu schnell ging es auf die Heimreise, alle waren immer pünktlich, was ich sehr gern lobpreise! Unterwegs gab es noch ein Schmankerl. Harald Glööckner hatte auf mein Schreiben reagiert, was für ein Kerl! Zur Erklärung: Im Februar an der GV pries ich unsere Reise an: „Insel Mainau besuchen, den Bodensee durchschwimmen, Mittagessen irgendwann. Dann sollten wir den Glööckner treffen irgendwo, doch leider kam es nicht ganz so. Er könne leider nicht kommen, so stand in seinem Schreiben inkl. neuster Pralinen-Creation, ich war gespannt auf die Reaktion. Die Prinzessinnen-Pralinen namens Pralinöös; sahen gut aus und schmeckten auch famöös! Ich weiss, ich bin schon ein Hecht. Aber glaubt Ihr wirklich, alles war echt?!? Naja, die nächste Beichte steht vor der Tür, so ein Nonsens war auch für mich eine Premier. In Allenwinden angekommen gab's ein kleines Z'Nacht, die fleissigen Helfer hatten an alles gedacht. Gemütlich ging's zu und ein schöner Tag ging zu Ende, ich hoffe, es gibt keine Einwände … Jetzt bleibt mir nur noch Dank zu sagen, Allen, die dazu etwas beigetragen haben! (Euer Engel Eusebia im 2. Lehrjahr)

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Markus Burri, Gemeindeleiter	041 754 57 70
Othmar Kähli, mitarb. Priester	041 712 17 44
Paul Zürcher, mitarb. Priester	041 754 65 77
Josefina Camenzind, Sekretärin	041 754 57 77
Annelis Uster, Sekretärin	041 754 57 77
Noémi Héjj, Pastoralassistentin	041 754 57 74
Liliane Gabriel, Religionspädagogin	041 754 57 73
Marlis Zemp, Religionspädagogin	041 754 57 75
Rainer Uster, Religionspädagoge	041 754 57 72

Gottesdienste

Samstag, 13. Juli

09.00 Pfarrkirche: Chriesilüte
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 **Marienkirche**:Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Christof Arnold

Sonntag, 14. Juli

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Christof Arnold

Werktage

Montag, 15. Juli
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 16. Juli
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 17. Juli
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Freitag, 19. Juli
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 20. Juli

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 **Marienkirche**: Eucharistiefeier mit Gedächtnis
Pfarrer Othmar Kähli
Gest. Gedächtnis für:
Hans Voser, alte Landstr. 35

Sonntag, 21. Juli

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli

Werktage

Montag, 22. Juli
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 23. Juli
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 24. Juli
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 25. Juli
10.00 Annahof: Eucharistiefeier
Freitag, 26. Juli
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 27. Juli

16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier mit Gedächtnis
Diakon Markus Burri
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Pfarr-Resignat Josef Hess, Silvia Hess, Rudolf Hess-Boesch, Adelrich und Margrith Hess-Schmid, Fam. Josef Anton Hess, Zugerstr. 6
- Karl Dittli-Iten und Angehörige, Lidostr. 49

Kollekte:
13./14. Juli: Ansgar Schweiz
20./21. Juli: Kinderdorf Pestalozzi

Mitteilungen

Seniorenwanderung
Mittwoch, 17. Juli, 13.20 Uhr

Treffpunkt:	Fussballplatz, Unterägeri
Abfahrt:	13.30 Uhr mit Auto bis Egg-Gatter **(Autobesitzer bitte Auto mitnehmen)**
Wanderung:	Egg-Gatter - Schönalphüttli - Blimoos - Ochsenfeissi
Wanderzeit:	ca. 2 1/4 Std.
Einkehr:	Rest. Brunegg
Rückkehr:	zu Fuss oder mit Auto ab Egg-Gatter

Chriesilüte
Der Verein AEGERI CHRIESI nimmt eine alte Tradition auf, die bereits im 18. Jahrhundert bestand. Zur damaligen Zeit besass das Ägerital einen beachtlichen Baumbestand an Kirschbäumen. Jeweils Mitte Juli erklangen morgens um 9 Uhr die grossen Kirchenglocken. Damit wurde das Kirschpflücken eingeläutet. Der Verein möchte die Kirschbaumkultur im Ägerital wieder fördern. Deshalb werden am Samstag, 13. Juli von 9 - 9.15 Uhr die Glocken der Pfarrkirche läuten.

Was und Wo ist dies?
Erkennen Sie, was hier abgebildet ist? Wenn ja, zögern Sie nicht und melden Sie Ihr Wissen dem Pfarramt. Wenn Sie sagen können, was es ist und wo es steht, laden wir Sie zu einem Kaffee ins Pfarramt ein (Die ersten 3 richtigen Meldungen gewinnen). Auflösung erfolgt in der kommenden Ausgabe.

Auflösung aus Nr. 27/28: Sonnenhof, Schriftzug

Taufdaten

Sonntag	04. August	11.30 Uhr
Samstag	10. August	11.30 Uhr
Sonntag	11. August	11.30 Uhr
Samstag	24. August	11.30 Uhr
Sonntag	08. September	11.30 Uhr *
Samstag	14. September	11.30 Uhr
Samstag	05. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag	20. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag	27. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag	10. November	11.30 Uhr
Sonntag	17. November	11.30 Uhr *
Sonntag	01. Dezember	11.30 Uhr
Sonntag	15. Dezember	11.30 Uhr

* = bereits ausgebucht

Pfarreichronik im Mai 2013
Unsere Neugetauften
Alina Meier, Lidostr. 12
Kim Aregger, Zugerbergstrasse 68
Ramon Luca Mettler, Chéserex
Alessia Sofia Laffranchi, Binzenstr. 7
Charlotte Reuber, Strandweg 5
Vincent Alois Arnold, Zugerstr. 39a
Unsere Verstorbenen
Agnes Iten-Blattmann, St. Anna 8 (79)
Kollekten

05. Arbeit der Kirche in den Medien	Fr.	530.15
09. MIVA	Fr.	340.00
12. Zuger Kantonaler Frauenbund	Fr.	790.10
19. Priesterseminar St. Beat	Fr.	1026.40
26. Amnesty International	Fr.	485.55
30. St. Justin	Fr.	642.60

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
13. / 14. Juli: Urs Stierli

Kollekte: Kovive, Ferien für Kinder in Not

Samstag, 13. Juli
18.30 Alosen, Kommunionfeier
Sonntag, 14. Juli, 15. Sonntag im JK
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier
11.30 Pfarrkirche, Taufe Pascal Meier
Dienstag, 16. Juli
16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mittwoch, 17. Juli
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz
Freitag, 19. Juli
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung der Gottesdienste am
20. / 21. Juli: Martin Gadient und Pater Albert

Kollekte: Tel. 143, die dargebotene Hand

Samstag, 20. Juli
18.30 Alosen, Eucharistiefeier
Sonntag, 21. Juli, 16. Sonntag im JK
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Dreissigster für Monika Nussbaumer, Breiten 6, Oberägeri
11.30 Pfarrkirche, Taufe Arik-Nick Heinrich
Dienstag, 23. Juli
16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mittwoch, 24. Juli
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz
Freitag, 26. Juli
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Pfarreimitteilungen

Anlässlich des Ägerer Chriesitages
läutet am Samstag, 13. Juli von 9.00 bis 9.15 Uhr wieder die „Ägerer Chriesiglocke". In früheren Zeiten wurde mit dem Läuten der grossen Glocke der Pfarrkirche der Beginn der Kirschenernte im Tal bekannt gegeben.

Menschenkinder und Gotteskinder
Pascal Meier, Sohn von Silvia Meier-Eberle und Eduard Meier, Oberägeri, wird am Sonntag, 14. Juli, um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche getauft.
Arik-Nick Heinrich, Sohn von Cornelia Heinrich-Iten und Christian Heinrich, Oberägeri, wird am Sonntag, 21. Juli, um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche getauft.
Wir wünschen den Tauffamilien mit ihrem Kind viel Kraft und Freude. Möge Gott durch seine Nähe den gemeinsamen Lebensweg bereichern und segnen!

Jubla Sommerlager vom 13.-20. Juli
Wir wünschen den 22 Kindern und den Leiterinnen und Leitern eine spannende Lagerwoche in Adelboden. James Bond (007) möge allen Bondgirls und Bondboys viele einzigartige Erlebnisse ermöglichen.

Wir begrüssen
Martin Gadient, den Gemeindeleiter von Menzingen, der am Wochenende vom 20./21. Juli zusammen mit P. Albert die Gottesdienste in Oberägeri gestaltet. – Ich selber werde am Sonntag, 21. Juli den Gottesdienst (Jodlermesse) anlässlich des Zugerberg-Schwingets halten. Urs Stierli

Freiwilligen- und Mitarbeiteressen
Das Freiwilligen- und Mitarbeiteressen findet am 30. August 2013 statt. Eine persönliche Einladung folgt später. Der Kirchenrat

Jahresabschluss der Erstkommunion
Eine frohe Kinderschar hat sich in Begleitung der Katechetinnen auf den Weg ins Kinderheim Lutisbach gemacht.
Sie durften den Ertrag der Kollekte des Erstkommunionsgottesdienstes, in Form eines selber gebastelten Checks, dem Heimleiter Heinz Temperli überreichen. Der Leiter freute sich sehr über diesen ansehnlichen Betrag und erzählte den Drittklässlern, dass sie von diesem Geld eine neue Legoecke einrichten werden.
Die Kinder durften danach das ganze Heim besichtigen, feine Brötchen backen und Spiele spielen.
Nach dem Zabig und einem herzlichen Dankeschön beiderseits machte sich die lebendige Gruppe wieder auf den Heimweg.
Ein ganz herzliches Dankeschön allen Gottesdienstteilnehmern, die dazu beigetragen haben, dass die Erstkommuniongruppe dem Kinderheim diesen hohen Betrag überreichen konnte.
Die Katechetinnen Eva Maria Müller, Brigitt Danuser, Annemarie Kenel und Gemeindeleiter Urs Stierli

frauen kontakt

Dorf- und Seefest
Samstag, 20. Juli
Verschiebedatum; Sonntag, 21. Juli
Besuchen Sie unseren Kuchenstand!

Rückbildungsturnen / Geburtsvorbereitung
Montag, 15. Juli und 22. Juli,
Rückbild. 17.30 Uhr, Geburtsvorb. 19.00 Uhr,
Kursleitung, Auskunft und Anmeldung:
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel: 055 422 24 18

Strahlende Gesichter nach der Firmung: Die Firmanden 2013!

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

Gottesdienste

Samstag, 13. Juli

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner; Jahrzeit für Anton Lang-Villiger, Stiftsjahrzeit für Emilie Seeholzer-Barmet
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Sonntag, 14. Juli

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner
16.00 Pilgergottesdienst im Mutterhaus

Mittwoch, 17. Juli

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 18. Juli

09.30 Wort-Gottes-Feier mit Martin Gadient in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee

Samstag, 20. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
16.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Sonntag, 21. Juli

10.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Mittwoch, 24. Juli

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Eugen Andermatt in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 25. Juli

Kein Gottesdienst!

Samstag, 27. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Albert
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kollekten

14. Juli: Acat Schweiz / Folteropfer
21. Juli: Verband Kath. Pfadfinder Schweiz

Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst:
Sonntag, 28. Juli, 8.45 Uhr, Eucharistiefeier mit Pater Albert

Pfarreimitteilungen

Lager- und Ferien-grüsse

Den Pfadis und Wölf, die vom 21. Juli bis 3. August im KASOLA (Kantonalem Sommerlager) in Wila ZH zusammen mit 1'000 weiteren Lagerteilnehmern von Pfadi-Abteilungen aus dem Kt. Zug teilnehmen, wünschen wir tolle erlebnisfrohe Lagertage. In der Woche vom 28. Juli bis 3. August findet die Familienferienwoche in Randa (vor Zermatt) statt. Den Kindern und Eltern wünschen wir ebenfalls schöne Tage im Wallis. Mögen alle wohlbehalten und voll positiver Eindrücke wieder nach Hause zurückkehren.

Rückblick Admissio-Feier am 8. Juni 2013

Bei einem schlichten und doch feierlichen Gottesdienst mit Weihbischof Martin Gächter im Seminar St. Beat, wurde ich zusammen mit 10 KollegInnen als Kandidatin für den Dienst als Pastoralassistentin in Ausbildung in die Berufseinführung aufgenommen. Besonders gefreut hat mich, dass mir dabei eine Delegation aus der Pfarrei den Rücken gestärkt hat.
Bettina Kustner

Gottesdienst mit Generalkapitel

Am Sonntag 23. Juni 2013 konnten wir in unserer Pfarrkirche zusammen mit den Menzinger Schwestern aus aller Welt einen farbenfrohen, herzlichen Gottesdienst feiern. Afrikanische Trommeln, spanische Gitarrenklänge und die verschiedenen Instrumentalgruppen der Famigoband gaben dem Gottesdienst eine besondere musikalische Note. Beim Apéro mit Alp-Käse, Most und Brot gab es einen regen Austausch zwischen Pfarreiangehörigen und den Schwestern aus Afrika, Indien und südeuropäischen Ländern.

Jass- und Spielnachmittag

Am Mittwoch, 17. Juli ab 14.00 Uhr treffen sich interessierte Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jassen und Spielen im Pflegezentrum Luegeten.

Familien-Grillplausch

Das Team vom Seniorenkreis lädt am Sonntag, 28. Juli ab 12 Uhr alle Seniorinnen und Senioren mit Familien zum Grillplausch ein. Essen mitbringen, Getränke stehen zur Verfügung. Auskunft bei Trudi Keiser (041 755 13 36), trudi.keiser@bluewin.ch

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 14. Juli und Sonntag, 21. Juli

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 15.–20. Juli und Werktags vom 22.–26. Juli

Mo+Fr 6.30–7.30 Zen
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst ausser 26.7.
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 14. Juli und Sonntag, 21.Juli

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags 15.–20. Juli

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.40 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Werktags vom 22.–27. Juli

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 18.40 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen

Sonntag, 14. Juli

16.00 Pilgergottesdienst

Werktags vom 15.–20. Juli

Mo 17.15 Eucharistiefeier
Di 17.15 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 17.15 Eucharistiefeier
Sa 15.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli

Keine Eucharistiefeier

Werktags vom 22.–27. Juli

Mo 8.00 Eucharistiefeier
Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 8.00 Eucharistiefeier
Sa 17.00 Vorabend-Eucharistiefeier
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Gottesdienste

Samstag, 13. Juli

18.00 Eucharistiefeier
mit Hansruedi Krieg
Orgel: Sylvia Schumpf

Sonntag, 14. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier
mit Hansruedi Krieg
Orgel: Marlis Renner
Opfer: Fidei Donum

Donnerstag, 18. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juli

18.00 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Sylvia Schumpf

Sonntag, 21. Juli
16. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Sylvia Schumpf
Opfer: Kovive

Donnerstag, 25. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juli

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Pfarreimitteilungen

Feldgottesdienst vom 23. Juni 2013

Bei windigem, aber trockenem Wetter feierten die Neuheimer den diesjährigen Feldgottesdienst auf dem Hof der Familie Keiser im Oberblachen. Die Blaskapelle Neuheim umrahmte den Gottesdienst mit feierlicher Musik, den Predigtworten der Gemeindeleiterin hörten erfreulich viele Gottesdienstbesucher zu und der Pfarreirat war besorgt für das leibliche Wohl. Am Schluss des Gottesdienstes wurde Frau Vreni Marti, welche mit Beginn der Sommerferien pensioniert wird, verabschiedet. Sie durfte zwei grosse Kirschbäume, geschmückt mit den Früchten ihrer Arbeit (sprich mit guten Wünschen ihrer ehemaligen Schülern und Schülerinnen) als Dank für ihr engagiertes Wirken in unserer Pfarrei entgegennehmen. Und just zu diesem Zeitpunkt kam der Segen in Form von leichtem Regen von oben! Allen, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt, vor allem auch der Familie Keiser für die gediegene Gastfreundschaft.
■ Anita Wagner

Wir gratulieren
Frau Gertrud Mühlemann-Steinauer zum 80. Geburtstag und wünschen der Jubilarin gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Kirchgemeindeversammlung vom 27. Juni 2013

Eine stattliche Anzahl Stimmberechtigter konnte sich zu guten und schlechten Nachrichten äussern. Es begann mit der schlechten Nachricht, dass die Rechnung 2012 deutlich schlechter ausfiel als budgetiert, die gute Nachricht war, dass wir bei den Schulden ebenfalls von anhaltend tiefen Zinsen profitieren. Der Voranschlag 2014 sieht immer noch keine ausgeglichene Rechnung vor, obwohl die Stimmbürger einer Steuerfusserhöhung auf 12% zugestimmt haben. Nur ungern hat die Versammlung die Pensionierung der beiden langjährigen Mitarbeiterinnen Anita Wagner Weibel und Vreni Marti zur

Kenntnis genommen. Sehr erfreulich ist, dass gute Nachfolgeregelungen gefunden werden konnten. Die Pfarreileitung wird zukünftig durch Dorothea Wey-Suter und Martin Gadient wahrgenommen. Ein Verlust für die ganze Gemeinde stellt der angekündigte Rücktritt der beiden Kirchenräte Stefan Wigger und Marius Fontana auf Ende Jahr dar.
■ Alois Zürcher, Kirchenschreiber

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06
Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 13. Juli - Hl. Heinrich II.
17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel**

Sonntag, 14. Juli
10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Martin Kovarik, Orgel**

Montag, 15. Juli - Hl. Bonaventura
07.30 Hl. Messe in St. German Buonas**

Samstag, 20. Juli - Hl. Apollinaris
17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*

Sonntag, 21. Juli
10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel*

Montag, 22. Juli - Hl. Maria Magdalena
07.30 Hl. Messe in St. German Buonas*

Samstag, 27. Juli
17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel*

Sonntag, 28. Juli
10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Martin Kovarik, Orgel*

Kollekten

13. - 14. Juli:	Kovive
20. - 21. Juli:	Bistum Basel
27. - 28. Juli:	Soziale Zwecke

Taufen

Lino Rosenberg

Personelles

Freud und Leid liegen sehr oft nah beieinander.
Zum einen freuen wir uns, dass wir nun mit **Angela Rosenberger** aus Cham eine neue, sehr versierte Sakristanin für die Kapelle Holzhäusern gefunden haben. Sie hat bereits mit uns die ersten Gottesdienste, Hochzeiten und Taufen feiern dürfen.
Zum anderen beendet **Susanne Schwab** auf Grund eines freudigen Ereignisses leider ihre Tätigkeit im Rischer Sekretariat. Mit der Geburt ihres zweiten Kindes ist sie vermehrt Zuhause gefordert und hat sich deshalb entschieden, beruflich kürzer zu treten. Ihr Pensum wird von den anderen Sekretärinnen übernommen.
Ein äusserst schmerzlicher Rücktritt für die Pfarrei ist die Demission von **Anni Werder** auf Ende Jahr als Hauptsakristanin. Nach über zwanzig Jahren unermüdlichen, vorbildhaftem und mit sehr viel Herzblut versehenem Dienst für unsere Pfarrei hat sie sich entschlossen, frühzeitig in den Ruhestand zu gehen, um u.a. mehr Zeit für ihre Enkelkinder zu haben.
Wir bedauern die Rücktritte sehr und wünschen den scheidenden Mitarbeitenden, aber auch der neuen Mitarbeiterin weiterhin alles Gute, Gesundheit und viel Freude.
Für die Pfarrei
Thomas Schneider, Pfarrer

Öffnungszeiten

Bitte melden Sie sich während der Sommerferien für einen Besuch im Pfarramt Risch vorgängig telefonisch an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Haus-, Hof- und Stallsegnungen

Wer eine Hof- und Stallsegnung wünscht, melde sich bitte bei Pfr. Thomas Schneider, 041 790 11 52. Auf Wunsch komme ich auch sehr gerne vorbei, um ihre Häuser bzw. Wohnungen einzusegnen.

Chilbi Buonas

Am ersten Augustwochenende freut sich die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz mgrr von Freitag, 02. August, bis Sonntag, 04. August, über ihren Besuch auf dem neuen Festgelände in der Zweiern, Buonas. Den grossen Chilbigottesdienst feiern wir am Sonntag, 04. August, um 10.30 mit dem Jodlerclub Schlossgruess Cham sowie dem Alphorntrio Hohle Gasse Küssnacht. Schauen auch Sie bei uns auf dem Festgelände vorbei.

Religionsunterricht

Im neuen Schuljahr 2013 / 2014 unterrichten in unseren Schulhäusern in Risch und in Holzhäusern:
2. Klassen: Ingrid Zweck
3. Klassen: Eliane Minnig Maier
4. Klassen: Ingrid Zweck
5. Klassen: Thomas Schneider & Ingrid Zweck
6. Klassen: Thomas Schneider
Alle Schüler, die ausserhalb der Pfarrei zur Schule gehen, werden von Eliane Minnig Maier betreut.
Wir wünschen allen Schülerinnen bzw. Schülern sowie allen Lehrpersonen ein schönes, interessantes und erfolgreiches Schuljahr.
Die Schulgottesdienste in Risch und Holzhäusern und die Familiengottesdienste werden wir jeweils rechtzeitig im Pfarreiblatt publizieren.

Rotkreuz

Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz
Rotkreuz, Kirchweg 5
Tel. 041 790 13 83
Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall:079 835 18 19

Gottesdienste

15. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 14. Juli
09.00 Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, anschl. Kirchenkaffee

Montag, 15. Juli
09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 17. Juli
09.00 Eucharistiefeier

16. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 21. Juli
09.00 Eucharistiefeier und Predigt Thomas Schneider

Montag, 22. Juli
09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 24. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag
Besinnung-Begegnung
17.00 Mittwoch 17.7. (Roger Kaiser-Messerli)

Kollekten

14. Juli	Menschen mit Hirnverletzung
21. Juli	Die dargebotene Hand Tel. 143

Kollekten Juni

02.6. Monica Stalder Bolivien	Fr.	1'365.30
08.6. Kloster Engelberg	Fr.	1'266.30
09.6. Blindenfürsorge Innerschweiz	Fr.	270.65
16.6. Seligpreisungen Zug	Fr.	409.35
22./23.6. Franziskanische Gassenarbeit	Fr.	470.25
30.6. Papstopfer / Peterspfennig	Fr.	258.80

Vielen Dank!

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Sonntag, 14. Juli, 09.00
Gedächtnis für Trudy Lustenberger-Elmiger

Oeffnungszeiten

Während der Schulferien bis zum 14. August ist das Sekretariat jeweils nur am Morgen von 09.00-11.30 Uhr geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Goldene Hochzeit

Alle Paare, welche im Jahr 2013 ihre Goldene Hochzeit feiern dürfen, werden am

Samstag, 7. September, 15.00 Uhr

zum Festgottesdienst mit unserem Bischof Felix Gmür in die Kathedrale St. Urs & Viktor, Solothurn herzlich eingeladen.
Nach dem Gottesdienst besteht die Gelegenheit, einander bei einem Kaffe begegnen zu können.
Bitte melden Sie sich im Pfarramt, falls Sie daran teilnehmen möchten, Telefon 041 790 13 83.

Gewinner Ballonflugwettbewerb

(von links nach rechts: Marina Battiston, Daniela Abisrror mit Mutter, Edgar Fässler, Lisbeth Vogel, Marianne Fuchs)
260 Ballone stiegen am 2. Juni, anlässlich unseres Pfarreifestes«75 Jahre Pfarrei Rotkreuz» dem Himmel zu. Der Wind trieb sie zunächst Richtung Nordosten, überraschenderweise kamen alle zurückgesandten Karten aus entgegengesetzter Richtung. Auch hier gilt also die Erkenntnis von Wilhelm Busch: «Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.»
Ob dies auch auf die Gewinnerinnen und den Gewinner zutrifft, weiss ich nicht, aber die Überraschung war bei den einen doch recht gross, als sie erfuhren, dass ihre Karte zurückgekommen ist.
Herzlichen Dank allen Sponsoren, vor allem der Flugschule Eichenberger aus Buttwil, die, als Preis für den am weitesten geflogenen Ballon, einen 45 minütigen Rundflug in einer Cesna gesponsert hat. Ich hoffe, dass die Gewinnerin Frau Marianne Fuchs ihren Rundflug geniessen kann, auch wenn sie im Moment noch etwas daran zweifelt. Darum verweise ich auch in diesem Zusammenhang gerne nochmals, im Sinne einer Aufmunterung, auf Wilhelm Busch.
Roger Kaiser

1. Platz, Marianne Fuchs, Fundort: Simplon Dorf
2. Platz, Daniela Abisrror, Fundort: Urbachtal
3. Platz, Edgar Fässler, Fundort: Hasliberg Reuti
4. Platz, Lisbeth Vogel, Fundort: Goldern
5. Platz, Marina Battiston, Fundort: Wiesenberg

Frauengemeinschaft Jahresvereinsausflug nach Basel

Am 13. Juni 2013 bestiegen in der Früh, bei herrlichem Sommerwetter, 33 reiselustige Frauen den Bus. Nach einem Kaffeehalt erreichten wir den Wallfahrtsort Mariastein. Es blieb Zeit für die Besichtigung der schönen Kathedrale, der Felsengrotte und für einen Apéro. In Basel angekommen, genossen wir ein feines Mittagessen. Um halb 3 erwartete das Oldtimertram die Frauen zur interessanten Stadtrundfahrt vom Barfüsserplatz über's Bruderholz quer durch Basel bis zur Schiffslände. Nachher konnten wir die Stadt auf eigene Faust entdecken oder irgendwo am Schatten etwas Kühles konsumieren. Schon bald ging es wieder auf die Rückreise, unterbrochen durch einen Vesperhalt in Reiden.
Einmal mehr ein gelungener schöner Ausflug, an den wir gerne zurückdenken.
B. Vaderna

Familientreff Babysitter-Vermittlung:

Vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete Babysitter hüten gerne Ihre Kinder.
Auskunft: Claudia Lombardi, 078 843 39 37
bclombardi@hotmail.com

Der Wettkampf zwischen Nordwind und Sonne

Der Nordwind und die Sonne stritten einst darüber, wer von beiden mächtiger sei.
Jeder von beiden führte eine Vielzahl von Beweisen für seine Stärke ins Feld. Schliesslich beschlossen sie, einen Wettkampf durchzuführen: Wer einem jungen Wanderschäfer den Mantel ausziehen könne, sollte der Sieger sein. Der Nordwind machte den Anfang. Er blies mit all seiner Macht und rüttelte und zerrte am Mantel. Er blies so kalt er konnte, doch je mehr er sich anstrengte, desto fester schlang der Schäfer seinen Mantel um sich. Schliesslich gab der Nordwind frustriert auf.
Dann kam die Sonne an die Reihe. Sie leuchtete und wärmte den Schäfer mit ihren Strahlen.
Schon nach kurzer Zeit öffnete der Junge den Mantel. Schliesslich zog er ihn aus und genoss die warmen Sonnenstrahlen auf seiner Haut.
1 Aesop: griechischer Fabeldichter um 600 v. Chr.

Meierskappel

Pfarramt Meierskappel
Dorfstrasse 5
Tel. 041 790 11 74
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch
Rainer Groth, Gemeindeleiter 041 790 06 49
Claudia Fässler, Sekretariat 041 790 11 74

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 14. Juli
09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Donnerstag, 18. Juli
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Samstag, 20. Juli
18.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Donnerstag, 25. Juli
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid; anschl. Kafi-Treff

Sonntag, 28. Juli
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Opfer/Kollekten

14. Juli: Stiftung My Handicap
20. Juli: Schweizer Berghilfe
28. Juli: Brücke le Pont

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 14. Juli, 09.15
Gedächtnis für Walter Sidler-Bühler
Samstag, 20. Juli, 18.15
Dreissigster für Alois Jenni; Gestiftete Jahrzeiten für Martin Eigenmann-Niederberger; Emma Niederberger-Knüsel

Kommunion nach Hause

Falls Sie wünschen, dass Ihnen die Kommunion nach Hause gebracht wird, melden Sie sich bitte im Sekretariat des Pfarramtes unter Tel. 041 790 11 74, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Hof- und Stallsegnungen

Sehr gerne werde ich alle Höfe und Ställe segnen. Wer eine solche Segnung wünscht, melde sich bitte im Sekretariat des Pfarramts Meierskappel,
Tel. 041 790 11 74 oder per Mail an
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch.
Rainer Groth, Gemeindeleiter

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch

Notfallnummer 079 547 86 74

Gemeindeleitung
Christian Kelter 078 800 11 12
Sekretariat 041 784 22 88
Margrit Werder / Beatrice Ruckli
Seelsorge, **Diakonie**
Lukas Amrhyn, Kaplan 041 780 01 75
Simone Zierof, Pastoralassistentin 041 784 22 85
Vreni Schuler 041 780 83 47

Gottesdienste

Samstag, 13. Juli
17.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pater Klemens

Sonntag, 14. Juli
09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pater Klemens

Dienstag, 16. Juli
08.00 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 18. Juli
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Freitag, 19. Juli
08.00 **St. Wolfgang -keine Eucharistiefeier**
15.30 **Lindenpark** - Andacht
17.30 **Pfarrkirche -** Rosenkranz

Samstag, 20. Juli
17.30 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier und Predigt mit Christian Kelter, Diakon

Sonntag, 21. Juli
09.30 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier und Predigt mit Christian Kelter, Diakon

Dienstag, 23. Juli
08.00 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 25. Juli
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Freitag, 26. Juli
08.00 **St. Wolfgang - keine Eucharistiefeier**
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Kollekte vom 13./14. Juli für St. Michael, Zug
Mit seinem ganzheitlichen, leistungsorientierten Schulkonzept zielt das Kollegium St. Michael darauf ab, dass sich Jugendliche zu urteilsfähigen und lebensmutigen Persönlichkeiten entwickeln und auf der Grundlage christlich-humanistischer Werte Verantwortung für sich und andere übernehmen können. Dank Ihrer finanziellen Unterstützung als Spenderin oder Spender kann das Kollegium St. Michael eine solche wertorientierte umfassende Bildung anbieten.

Kollekte vom 20./21. Juli für Kinder- und Jugendberatung Zug
Die Kinder- und Jugendberatung Zug ist eine Fachstelle für Sozial- und Erziehungsberatungen. Sie engagiert sich für Kinder, Jugendliche und Familien. Die Kinder- und Jugendberatung Zug bietet Kindern, Jugendlichen und Familien Beratung an. In Krisensituationen leisten wir unsere Beratung unentgeltlich und leisten auch finanzielle Beiträge. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Kollekten Mai / Juni

Medienarbeit der Kirche	201.40
Wunderlampe	431.55
Frauenbund	254.05
Priesterseminar St. Beat	1'174.75
Schulbus Indien	4'173.35
Caritas Schweiz	1'635.80
Insieme Cerebral	364.65
Papstopfer	512.90
Pro Arbeit	95.50
Chäppelifest	1'496.75

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Durch die Taufe wurde im Juni in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen
Liel Neuenschwander, Sohn von Sergio und Jasmin, geb. Amrein
Lynn Noée Suter, Tochter von Markus Krummenacher und Stephanie Suter
Noemi Weibel, Tochter von Erich und Yvonne, geb. Schurtenberger
Angelina Honegger, Tochter von Aleksandar Paravac und Maricel Honegger, Cham
Lea Noemi Schenker, Tochter von Patrick und Jana, geb. Petrovcic

Ausfall Eucharistiefeier

Während den Sommermonaten Juli und August findet jeweils am Freitag **kein** Gottesdienst in St. Wolfgang statt. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen eine schöne Sommerzeit.

Sommerzeit

Das Sekretariat ist vom Montag, 8. Juli bis Freitag, 16. August am Morgen von 08.00 - 11.45 geöffnet. Am Nachmittag bleibt das Sekretariat geschlossen.

Abschied und Neuanfang

Im August werden wir nun definitiv von Kaplan Lukas Amrhyn Abschied nehmen müssen. Wie bereits berichtet, beendet Kaplan Lukas seine Tätigkeit aufgrund seines Demenzleidens. Im Gottesdienst vom 18.08.13, 9.30 Uhr, werden wir uns von Lukas verabschieden können, ihm danken und Gott um den Segen für seinen weiteren Lebensweg bitten. Dazu und auch zum anschliessenden Apéro darf ich heute schon herzlich einladen.

Lieber Lukas, in den letzten zwei Jahren haben wir dich intensiv kennen und auch schätzen lernen können. Du bist uns rundum zu einem guten Kollegen geworden. Deine Spiritualität als «Landpfarrer», deine Inputs und deine Fröhlichkeit werden uns fehlen. Wir sind sehr dankbar für die Zeit mit dir. Auf diesem Wege wünsche ich dir im Namen des Teams aber auch der ganzen Pfarrei alles Gute und viel Segen für deine Zukunft. Sicher werden wir uns nicht ganz aus den Augen verlieren.

Ich bin sehr froh, gleichzeitig mit dem Abschied auch einen Neuanfang vermelden zu können: Pater Jean-Uriel Frey wird ab 01. September im Rahmen eines dreissig Prozent Pensums die priesterlichen Dienste in unserer Pfarrei übernehmen. P. Jean-Uriel ist bei uns nicht unbekannt. Er hat in den letzten Jahren immer mal wieder mit uns Gottesdienst gefeiert. Wir dürfen sehr froh sein, mit P. Jean-Uriel einen erfahrenen und engagierten Priester und Seelsorger in unserer Pfarrei und in unserem Team zu haben. P. Jean-Uriel wird weiterhin im Kloster der Gemeinschaft der Seligpreisungen wohnen und davon profitieren, dass die Wege zwischen Zug und Hünenberg bestens ausgebaut sind.

Lieber P. Jean-Uriel, herzlich willkommen in unserer Pfarrei! Wir sind eine Pfarrei mit ganz viel jugendlicher Ausrichtung; auch unter denen, die altersmässig schon nicht mehr zu dieser Gruppe gehören. Daher passt du gut zu uns. Ich wünsche dir, dass du dich schnell einleben kannst und dass du im Zusammensein mit den Menschen dieser Pfarrei viel von Gottes heiligem und lebendigem Geist spüren und vermitteln kannst. Dass Gott dazu seinen Segen gibt, darum dürfen wir im Gebet immer wieder gemeinsam bitten.
Christian Kelter

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer 041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent 041 785 56 21
Edith Birbaumer, Pastoralassistentin 041 785 56 25
Marius Bitterli, Vikar 041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 13. Juli

18.00 Eucharistiefeier **entfällt**
in den Sommerferien

Sonntag, 14. Juli

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
18.00 S.Messa **entfällt**
Kollekte: Jugenda

Samstag, 20. Juli

18.00 Eucharistiefeier **entfällt**
in den Sommerferien

Sonntag, 21. Juli

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S.Messa **entfällt**
Kollekte: Brücke zum Süden (Hilfswerk der KAB)

Werktage 15. - 27. Juli

Montag:
16.00 Rosenkranz
19.00 Stilles Gebet **entfällt**
Dienstag - Samstag
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Mittwoch, 17. Juli, 09.00 Uhr
Gedächtnis:
Anton Bächer, Hünenbergerstr. 19a

Samstag, 20. Juli, 09.00 Uhr:
Dreissigster:
Ruth Christen-Annen, Spanien
Jahrzeit:
Walter Zimmermann, Allmendweg 6
Karl Zimmermann-Moos, Allmendweg 13
Anton und Martha Häfliger-Thürig und Werner Häfliger, Alpenstrasse 8

Samstag, 27. Juli, 09.00 Uhr:
Gestiftetes Jahrzeit:
Emil Waldispühl-Küchler, Langackerstr. 32
für die verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft des Hl. Jakobus
Jahrzeit:
Anton Schnyder-Walker, Herrenmattstrasse 17

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:
26. Juni: Werner Wigger-Fässler, Albisstrasse 5
27. Juni: Berta Heggli-Bättig, Röhrliberg 48

Das Sakrament der Taufe empfangen am Sonntag, 14. Juli:
Gion Baselgia, Moritzstr. 5, Cham
Gabriel Schuler, Zythusmatt 7, Hünenberg
Sven Kenel, Eichmattstr. 6, Cham

Zur Trauung haben sich angemeldet:
Samstag, 20. Juli 2013:
Stefan Waser und Daniela Wagemann Brunmatt 1, Cham in der Pfarrkirche

Vorabendmesse Samstag 18.00 Uhr
Die Vorabendmesse am Samstag um 18.00 Uhr entfällt in den Sommerferien. Vom 13. Juli bis 17. August feiern wir am Samstag also keine Messe um 18.00 Uhr. Ab Samstag, 24. August findet die Messe wieder wie gewohnt statt.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden im Juni:

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg	603.80
Für die Arbeit von Pater Johannes Bitterli	4'319.85
Migratio	1'146.50
Maria Arafsha, Burundi	1'109.70
Papstopfer / Peterspfennig	1'174.85

Freiwilligenfäscht 2013
Nach einem feierlichen Dankgottesdienst erlebten mehr als 150 ehrenamtlich Tätige unserer Pfarrei einen wunderbaren Abend im Pfarreiheim. Gemeinschaft haben, feines Essen und guten Wein geniessen, „gluschtige" Dessert probieren, das alles wurde möglich durch das Aklinteam von Viktor Käppeli in Zug.

Im Namen aller Teilnehmenden danke ich dem Kirchenrat ganz herzlich für die Grosszügigkeit.
Den Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön für ihren unbezahlbaren, grossartigen Einsatz in unserer Pfarrei. Wir wollen weiterhin unsere Talente und Fähigkeiten für ein lebendiges und buntes Pfarreileben einsetzen.

Irène Anna Burkart
Leiterin Koordinationsteam

Voranzeige Pfarreifest 2013

Pfarrei erleben – ein Fest der Sinne
Über viele Ecken und Enden hört man bereits davon. Viele engagierte freiwillige Helferinnen und Helfer organisieren und planen. Das Programm steht vor dem letzten Schliff. Denn am **Samstag, den 14. September 2013**, feiern wir ein Fest.
Unter dem Motto/Thema „Pfarrei erleben – ein Fest der Sinne", möchten wir alle, die sich in irgendeiner Form mit unserer Pfarrei oder dem Dorf verbunden fühlen, herzlich dazu einladen.
Der Anlass soll ein Beitrag für unsere Gemeinde Cham und alle Menschen sein, die hier leben.
An vier verschiedenen Orten, den Standorten unserer Kirchen und Kapellen, wird jeweils einer unserer vier Sinne im Mittelpunkt stehen.
Eine interaktive Kirchenführung für das Auge, Gesang für das Ohr, Geschichten aus dem Munde erfahrener Menschen, eine Weindegustation der besonderen Art für die Nase und den Gaumen. Das sind nur wenige Punkte, um die Vorfreude zu wecken.
Es würde uns sehr freuen, Sie an diesem 14. September begrüssen zu dürfen.
Koordinationsteam und Seelsorgeteam

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 14. und 21. Juli

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage vom 15. Juli - 27. Juli

07.00 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 14. und 21. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Werktage: 14. - 27. Juli

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Di: 19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Fr: 19.30 Hl. Messe, Kirche.

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30, stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger.

Geistliche Begleitung auf Anfrage über
Tel. 041 785 02 00

Missione Cattolica Italiana

General-Guisan-Strasse 22, 6300 Zug
Tel. 041 711 90 20 / Fax 041 711 90 82
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
zug@missioni.ch
Segretaria: Jutta Smiderle
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

Sabato, 13 luglio

18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 14 luglio

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Simonin Ferminio e Famiglia; Bortolazzo Roberto, Bello Salvatore; Salerno Marina
18.00 Cham, chiesa parr.
Ricordo per Zala Renzo

Sabato, 20 luglio

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Endrizzi Alberto

Domenica, 21 luglio

09.30 Baar, S. Anna

Messe feriali

Martedì, 16 luglio

19.00 Zug, St. Johannes

Martedì, 23 luglio

19.00 Zug, St. Johannes
Ricordo per Tota Immacolata

Mitteilungen

«Die Kirche ist auch mein Bier»

Zum zweiten Mal am Donnerstag, 19. September, 19.30 Uhr, Hotel Eierhals, Morgarten

Bei Kaffee, einem kühlen Bier, einem Glas Wein oder Mineral ungezwungen über die wichtigen Fragen des Lebens, über den Glauben, das kirchliche Bodenpersonal, den Fussball oder etwas anderes diskutieren. Mit Urs Stierli.

Öffnungszeiten Mediothek

Sommerferien
8. Juli bis 18. August
Erste und letzte Woche normal geöffnet

Katechetische Arbeitsstelle des Dekanats Zug
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Telefon 041 761 32 41
katechetische.arbeitsstelle@zg.kath.ch
www.kazbaar.ch

Reactivate! Art in Public Space

Donnerstag, 22. August, 18.00 Uhr
Öffentlicher Raum Stadt Zug

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Babysitter Vermittlung
Frau Karin Wipfli, Tel. 041 780 05 39
Enikerweg 9, 6330 Cham
babysitter@datazug.ch

Mittagsclub im Pfarreiheim
Wegen Umbau im Pfarreiheim und Schulferien bleibt der Mittagsclub bis zum Donnerstag 15. August geschlossen. Ab **Donnerstag 22. August** freuen wir uns auf euch alle.
Frau Berta Bütler und Frau Margrith Villiger

Sospensione delle messe durante il periodo estivo

Cham: dal 21 luglio al 18 agosto incluso
Unterägeri: dal 4 luglio fino al 29 agosto incluso

Le collette di giugno

Bambini di strada, India	459.50
ACAT	375.30
Caritas: Aiuto rifugiati	376.25
Università Betlemme	512.75
Obolo di S. Pietro	458.35

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

Radio

Samstag, 13. Juli

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der röm.-kath. Kirche in Rotkreuz, ZG. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 14. Juli

Perspektiven. Hört auf zu glauben! Ella de Groot, evangelisch-reformierte Pfarrerin in Muri-Gümligen, glaubt nicht an Gott. Die gebürtige Holländerin verkündet keinen Glauben, sondern denkt mit den Menschen darüber nach, warum es dieses starke Bedürfnis nach einem Gottesglauben gibt. Ihre Gottesdienste sind gut besucht. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Thomas Markus Meier, Theologe, Obergösgen. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Christoph Herrmann, Oberwil. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Musik für einen Gast. Fulbert Steffensky, Theologe. Mehr Ökumene geht nicht. Fulbert Steffensky studierte evangelische und katholische Theologie, lebte 13 Jahre als Benediktinermönch und konvertierte hernach zum lutherischen Bekenntnis. Zusammen mit seiner ersten Frau, der verstorbenen Dorothee Sölle, gründete er in den 1968ern die politischen Nachtgebete. Er beschäftigte sich in seinen Büchern unter anderem mit der Spiritualität des Alltags und unterrichtete in Hamburg Religionspädagogik. Heute lebt der 79-jährige Steffensky in Luzern. Radio SRF 2 Kultur, 12.40 Uhr

Samstag, 20. Juli

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der ev.-ref. Kirche in Rohrbach, BE. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 21. Juli

Perspektiven. Glauben und Aberglauben in Rio de Janeiro. Wie sieht der Alltag der Kirche in Brasilien aus? Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Gottesdienst aus der Stadtkirche in Baden. Predigt: Pfarrer Josef Stübi. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Fernsehen

Samstag, 13. Juli

Wort zum Sonntag. Tania Oldenhage, reformierte Pfarrerin. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 14. Juli

Evangelischer Gottesdienst aus dem Evangelischen Schalom-Zentrum in Dortmund. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Ingrid Grave – Ordensfrau mit Fernseherfahrung. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Religion. Sr. Liliane Juchli – Leiden schafft Pflege. SRF 1, 10.30 Uhr

Sternstunde Philosophie. Herlinde Koelbl – die Fotografin im Gespräch. SRF 1, 11 Uhr

Montag, 15. Juli

Geschäft mit der Not – Schwarzarbeit in der Schweiz. Jeden Morgen stehen sie an Tankstellen in Genf und Lausanne und warten auf Arbeit für einen Tag: Die modernen Tagelöhner. Auf Schweizer Baustellen verdingen sich immer mehr ausländische Arbeiter zu Billigstlöhnen – illegal, ohne jede soziale Absicherung. Die Not in ihren Heimatländern zwingt sie dazu. Die Arbeiter wohnen zusammengepfercht in kleinen Appartements, ihre Familien weit weg in der Heimat. Die Dokumentation zeigt die erschreckenden Ausmasse, welche die illegale Beschäftigung auf Schweizer Baustellen angenommen hat. 3sat, 23.10 Uhr

Freitag, 19. Juli

Die Kinder des Wals. Im äussersten Nordosten Russlands leben die Tschuktschen. Ihren Lebensunterhalt bestreiten sie mit der Rentierzucht und der Jagd auf Wale und Robben. Die Landschaft, in der diese Nomaden leben, ist atemberaubend, doch das Leben dort ist hart. In der Dokumentation (F 2007) vertrauen sich einige Tschuktschen dem Filmemacher Frédéric Tonolli an. Sie sprechen über ihre Traditionen und Bräuche, aber auch über ihre Besorgnisse und Schwierigkeiten, denn die Zivilisation hat ihre Werte und traditionelle Lebensweise in Gefahr gebracht. Arte, 18.15 Uhr

Samstag, 20. Juli

Sophie Scholl – allen Gewalten zum Trotz. Der Dokumentarfilm (D 2005) beleuchtet Sophie Scholls familiären und sozialen Hintergrund. 3sat, 19.20 Uhr

Wort zum Sonntag. Christoph Jegerlehner, reformierter Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 21. Juli

Katholischer Gottesdienst von der Internationalen Gartenschau in Hamburg. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Musik und Religion. Der Dirigent und Musikwissenschaftler Alois Koch zu Gast bei Judith Hardegger. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Religion. Die Rabbinerin Alina Treiger. Ein Gespräch. SRF 1, 10.30 Uhr

Sternstunde Philosophie. Die Kraft der Musik. Ein Gespräch mit der Musikerin Graziella Contratto und dem Neuropsychologen Lutz Jäncke. SF 1, 11 Uhr

Dienstag, 23. Juli

Leben über den Wolken. Die katalanischen Pyrenäen waren wichtige spirituelle Hochburgen. Von den vielen Klöstern in den Bergen sind nur noch Ruinen geblieben. Doch das Schweigekloster Santa Maria de Lord hat überdauert. Vier Eremiten leben hier zurückgezogen und widmen sich der Kontemplation. Demnächst jedoch wollen sie das Tor des Klosters für die Aussenwelt öffnen. Die Dokumentation (Spanien 2010) begleitet das Leben der Nonne und der drei Mönche ein halbes Jahr lang. Höhepunkt des Jahres ist das Pfingstfest – der Tag, an dem sich das Tor des Klosters öffnen soll. Arte, 18.25 Uhr

Dekanat VKKZ

Adressen

VKKZ-Vereinigung
Kath. Kirchgemeinden Zug
Alois Theiler
Langackerstrasse 37
6330 Cham
theiler@aloistheiler.ch, www.vkkz

Dekanatsleitung
Alfredo Sacchi
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 82 21
dekanat@zg.kath.ch
www.katholischekirchezug.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
Christoph Balmer
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
T 041 720 23 00, F 041 720 23 01
christoph.balmer@
forum-kirchewirtschaft.ch

seelsam – ökumenische Seelsorge
für Menschen mit Behinderung
Oekumenische Seelsorgestelle für
Menschen mit Behinderung
Bundesstrasse 15
Postfach 4255, 6304 Zug
Anna-Marie Fürst
T 041 711 35 21
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Spitalseelsorge Kt. Zug
Franz-Xaver Herger
franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weimann
annette.weimann@zgks.ch

Zuger Kantonsspital
Landhausstr. 11, 6340 Baar
T 041 399 11 11
T 041 399 42 63 direkt
F 041 399 11 21

Gefängnisseelsorge,
Strafanstalt Bostadel und
Strafanstalt An der Aa, Zug
Stefan Gasser
Büttenenstr. 11, 6006 Luzern
T 041 371 02 47

Psychiatrische Klinik Zugersee
Widenstrasse 55, 6317 Oberwil
T 041 726 39 34
Monika Ulmann
monika.ulmann@pkzs.ch
Daniel Muoth
daniel.muoth@pkzs.ch

Katechetische Arbeitsstelle
des Dekanats Zug KAZ
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Guido Estermann
Gaby Wiss, Gabriela Landtwing,
Martina Schneider
T 041 761 32 41
katechetische.arbeitsstelle@
zg.kath.ch, www.kazbaar.ch

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des Béatitudes (Seligpreisungen Zoug, Fernand Gex
T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 31/32 (28.7.–10.8.)	17. Juli
Nr. 33 (11.8.–17.8.)	30. Juli
Nr. 34 (18.8.–24.8.)	2. August

Adressänderungen bitte an das zuständige Pfarramt melden.

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug, Elisabeth Schär, Präsidentin, Steinhausen

Adresse
Sekretariat VKKZ
Langackerstrasse 37, 6330 Cham

Redaktion allg. Seiten
Dr. theol. Mathias Müller
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 77 44
pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
www.vkkz.ch/pfarreiblatt

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Carmen Frei, Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch

Foto: Mathias Müller

Am 30. Juni feierte der beliebte und bekannte Priester Paul Zürcher sein diamantenes Priesterjubiläum. Die Pfarrei Unterägeri machte den sympathischen Jubilar mit einer Messe Mozarts innerhalb der Eucharistie eine grosse Freude. In seiner Predigt erinnerte Paul Zürcher daran, dass jeder Mensch die Gnade zufällt, als Abbild Gottes den Lebensweg gestalten zu können. Er selber habe glückliche Jahre als Priester erleben dürfen, wofür er Gott dankte. Nicht nur als Erinnerung an die gute alte Zeit, sondern als geradezu wieder in eine selbstbewusste Zukunft der Gläubigen weisenden Zuspruch zitierte Paul Zürcher aus dem Katechismus seiner Wirkungszeit den Satz zum Sinn des Lebens: «Wir sind auf Erden, um Gott zu erkennen, ihn zu lieben und ihm zu dienen / und dadurch in den Himmel zu kommen.» Mathias Müller

In seinem 2007 erschienenen Büchlein «Zwischen-Halt» kann man lesen:

Wichtig im Leben: Ein Zwischenhalt,
ob du jung bist oder alt.
Hat doch der Herbst auch seine schönen Seiten:
Geist und Seele, wie herrlich sie sich weiten!

So schau ich zurück auf lange Jahre.
Reife zählt, nicht graue Haare.
Ich geb' die Zukunft jetzt in Gottes Hand.
Er schenkte mir ja Glück ein Leben lang.

Liturgie

Sonntag, 14. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis
(Farbe Grün, Lesejahr C)
Erste Lesung: Dtn 30,10-14
Zweite Lesung: Kol 1,15-20
Evangelium: Lk 10,25-37

Sonntag, 21. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis
(Farbe Grün, Lesejahr C)
Erste Lesung: Gen 18,1-10a
Zweite Lesung: Kol 1,24-28
Evangelium: Lk 10,38-42

Information zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug:
www.katholischekirchezug.ch

AZA
6301 Zug